

Ladesystem für Elektrofahrzeuge

SENEC.Wallbox plus | premium

Installationsanleitung



Gültig für	SENEC.Wallbox plus premium
Gültig in	Deutschland
Dokumentenversion	1.6
Veröffentlichungsdatum	03.11.2025
Dokumentennummer	TD140-220.16_de-DEU

Inhaltsverzeichnis

1	Grundlegende Informationen	5
1.1	Zielgruppe	5
1.2	Gültigkeit und Aufbewahrung	5
1.3	Mitgeltende Dokumente	5
1.4	Produktidentifikation	6
1.5	Nutzerführung	9
1.6	Datenschutz	10
2	Sicherheit	11
2.1	Bestimmungsgemäße Verwendung	11
2.2	Bestimmungsfremde Verwendung	11
2.3	Betriebsvoraussetzungen	11
2.4	Standortvoraussetzungen	12
2.5	Anforderungen an den Installateur	12
2.6	Allgemeine Sicherheitshinweise	12
2.7	Sicherheitshinweis für den Aufstellort	13
2.8	Sicherheitshinweise für die Wallbox	13
2.9	Sicherheitskennzeichnungen Typenschild	14
2.10	Persönliche Schutzausrüstung	15
3	Produktbeschreibung	16
3.1	SENEC.Wallbox plus	16
3.2	SENEC.Wallbox premium	18
4	Lieferumfang	20
4.1	Lieferumfang SENEK.Wallbox plus	20
4.2	Lieferumfang SENEK.Wallbox premium	21
5	Transport	22
6	Lagerung	23
7	Montage und Installation	24

7.1	Hinweise zur Montage und Installation	24
7.2	Montage	27
7.3	Kabeldurchführung	35
7.4	Installation	40
7.5	Steuerung nach § 14a Energiewirtschaftsgesetz (EnWG)	44
7.6	Abschluss der Montage	45
8	Inbetriebnahme	46
8.1	Prüfung der Wallbox	46
8.2	Inbetriebnahme der Wallbox	46
9	Konfiguration der Wallbox am SENEK-Speicher	47
9.1	Im Portal mein-senec anmelden	47
9.2	Konfigurationsassistenten aufrufen	47
9.3	Neue Konfiguration anlegen	48
9.4	Konfiguration abschließen	52
9.5	Konfiguration mit der SID koppeln	53
9.6	Konfigurationsstatus prüfen	55
9.7	Konfiguration bearbeiten	55
10	Konfiguration der Wallbox mit DUCTO	57
10.1	Konfigurationsoberfläche aufrufen	57
10.2	Anmeldung als Elektrofachkraft	59
10.3	Ansicht der Konfigurationsoberfläche wechseln	60
10.4	Stand-alone-Betrieb einstellen	60
10.5	Einstellung der Umfeldbeleuchtung	62
10.6	Anlernen der RFID-Karte (nur für SENEK.Wallbox premium)	64
10.7	Erhöhen der Ladeleistung	69
10.8	Passwort ändern	71
10.9	RCD-Testzyklus ändern	73
11	Instandhaltung	76
11.1	Wartungsplan	77
11.2	Reinigung	78

12	Außerbetriebnahme	80
13	Entsorgung	81
13.1	Entsorgungshinweise	81
14	Technische Daten	82
14.1	SENEC.Wallbox plus	82
14.2	SENEC.Wallbox premium	84

1 Grundlegende Informationen

Dieses Dokument enthält Informationen, die für die Installation und Konfiguration der SENEK.Wallbox plus und der SENEK.Wallbox premium mit einem SENEK-Speicher benötigt werden.

Nachfolgend werden beide Produkte Wallbox genannt.

Die Inhalte und Abbildungen zur Installation und Konfiguration sind den Dokumenten SENEK.Wallbox plus Compleo Betriebsanleitung und SENEK.Wallbox premium Compleo Betriebsanleitung entnommen. Beachten Sie für weitere Informationen die jeweilige Betriebsanleitung des Herstellers unter **Infocenter** im [SENEC.Cockpit](#).

1.1 Zielgruppe

Dieses Dokument richtet sich an Installateure der Wallbox. Als Installateure im Sinne dieses Dokuments gelten ausschließlich ausgebildete Elektrofachkräfte, die folgende Voraussetzungen erfüllen:

- ✓ Fundierte Kenntnisse der allgemeinen Funktionen von Energiespeichern am Niederspannungsnetz
- ✓ Fundierte Kenntnisse der Elektrik, der zugehörigen Fachbegriffe und der fachspezifischen Regeln
- ✓ Schaltberechtigung bis 1.000 V AC / 1.500 V DC und Kenntnisse über elektrische Geräte sowie Anlagen
- ✓ Einschlägige Kenntnisse über die Dokumente des SENEK-Speichers und der Wallbox
- ✓ Abgeschlossene Schulung durch SENEK im Umgang mit der Wallbox

1.2 Gültigkeit und Aufbewahrung

Für die Installation und Konfiguration der Wallbox gilt ausschließlich die aktuelle Version, die Sie unter **Infocenter** im [SENEC.Cockpit](#) finden. Bewahren Sie dieses Dokument für den Bedarfsfall auf.

Dieses Dokument gilt für alle Typen der SENEK.Wallbox plus und SENEK.Wallbox premium. Dieses Dokument beschreibt die Installation der SENEK.Wallbox plus und der SENEK.Wallbox premium mit SENEK-Speichern der Generationen SENEK.Home 4, SENEK.Home P4 und SENEK.Home E4 - 3ph.

Nachfolgend werden alle Produkte SENEK-Speicher genannt.

1.3 Mitgeltende Dokumente

Beachten Sie die zum Zeitpunkt der Veröffentlichung gültigen Normen und Gesetze sowie die folgenden Dokumente unter **Infocenter** im [SENEC.Cockpit](#):

Kennung	Dokumentenbezeichnung
TD140-121	SENEK.Home 4 Installationsanleitung
TD140-243	SENEK.Home P4 Installationsanleitung
TD140-254	SENEK.Home E4 - 3ph Installationsanleitung
TD140-240	SENEK.PowerBase Installationsanleitung

Kennung	Dokumentenbezeichnung
TD140-129	SENEC.Home 4 Benutzerhandbuch
TD140-244	SENEC.Home P4 Benutzerhandbuch
TD140-278	SENEC.Home E4 - 3ph Benutzerhandbuch
TD140-222	SENEC.Wallbox plus premium Benutzerhandbuch
TD140-207	SENEC.Home 4 P4 Konfigurationsbeschreibung
TD140-250	SENEC.Home E4 Konfigurationsbeschreibung
	SENEC.Wallbox plus EU-Konformitätserklärung
	SENEC.Wallbox premium EU-Konformitätserklärung
	SENEC.Wallbox plus Compleo Betriebsanleitung
	SENEC.Wallbox premium Compleo Betriebsanleitung

1.4 Produktidentifikation

Die hier abgebildeten technischen Daten sind beispielhaft.

1.4.1 Typenschild Wallbox

Das Typenschild der Wallbox befindet sich am rechten Seitenteil.

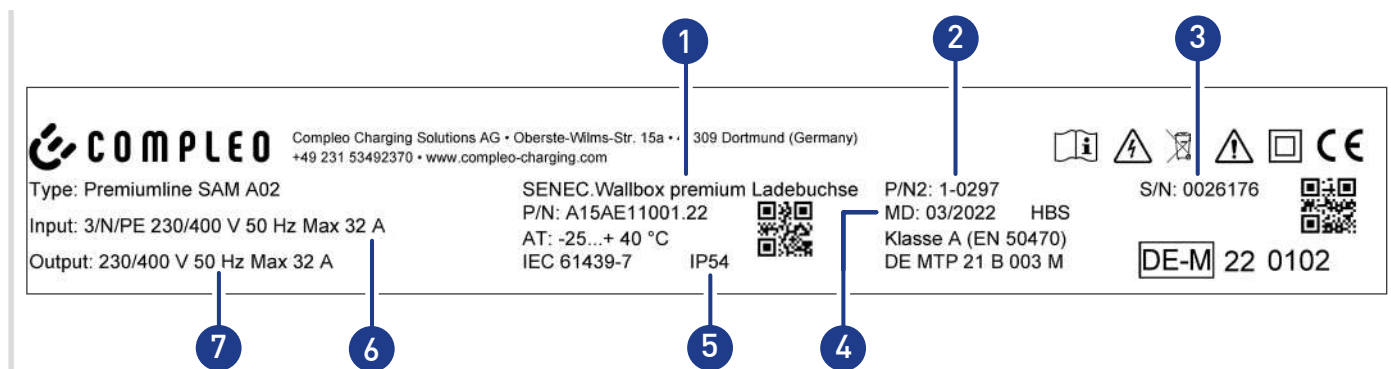


Abb. 1

- | | | |
|---|------------------------|--|
| 1 Typenbezeichnung | 2 Artikelnummer | 3 Seriennummer |
| 4 Produktionszeit | 5 Schutzklasse | 6 Input: Anschlüsse, Spannung, Frequenz, max. Eingangsstrom |
| 7 Output: Spannung, Frequenz, max. Ausgangsstrom | | |

1.4.2 Typenschild SENECHOME 4

Das Typenschild des SENECHOME 4 befindet sich am rechten Seitenteil.

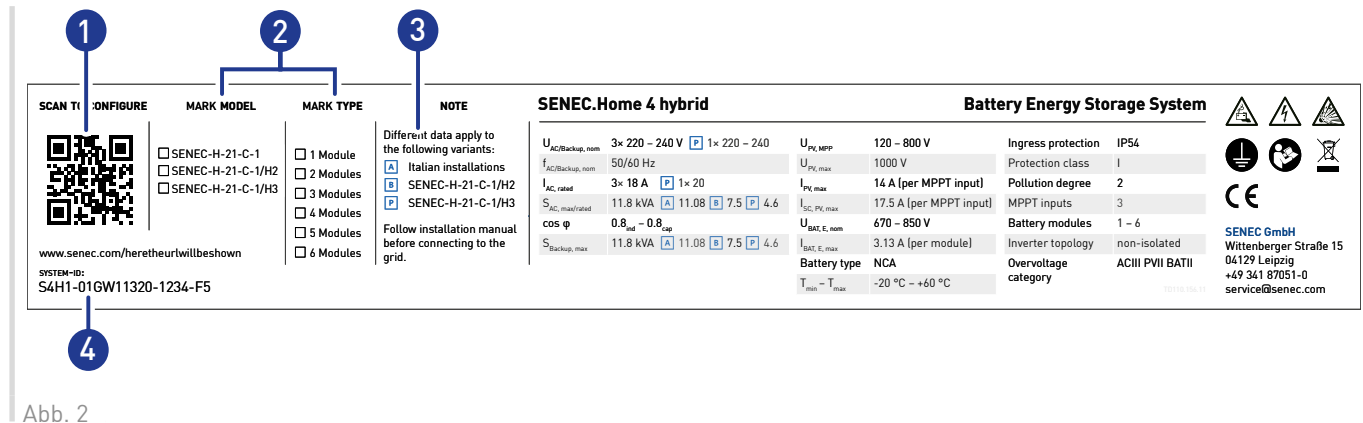


Abb. 2

- 1 QR-Code
- 2 Systemkennzeichnung
- 3 Hinweise auf Modelle mit abweichenden Werten
- 4 System-ID (SID)

1.4.3 Typenschild SENECHOME P4

Das Typenschild des SENECHOME P4 befindet sich am rechten Seitenteil.

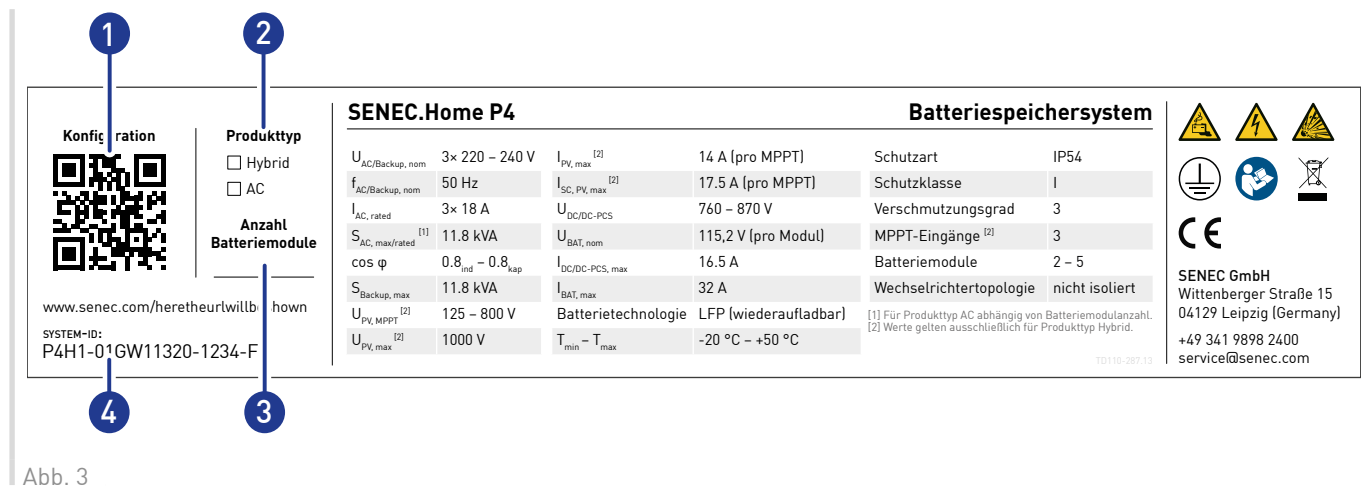


Abb. 3

- 1 QR-Code
- 2 Produkttyp
- 3 Anzahl Batteriemodule
- 4 System-ID (SID)

1.4.4 Typenschild SENE.C.Home E4 - 3ph

Das Typenschild des SENE.C.Home E4 - 3ph befindet sich auf der Oberseite des Wechselrichters.

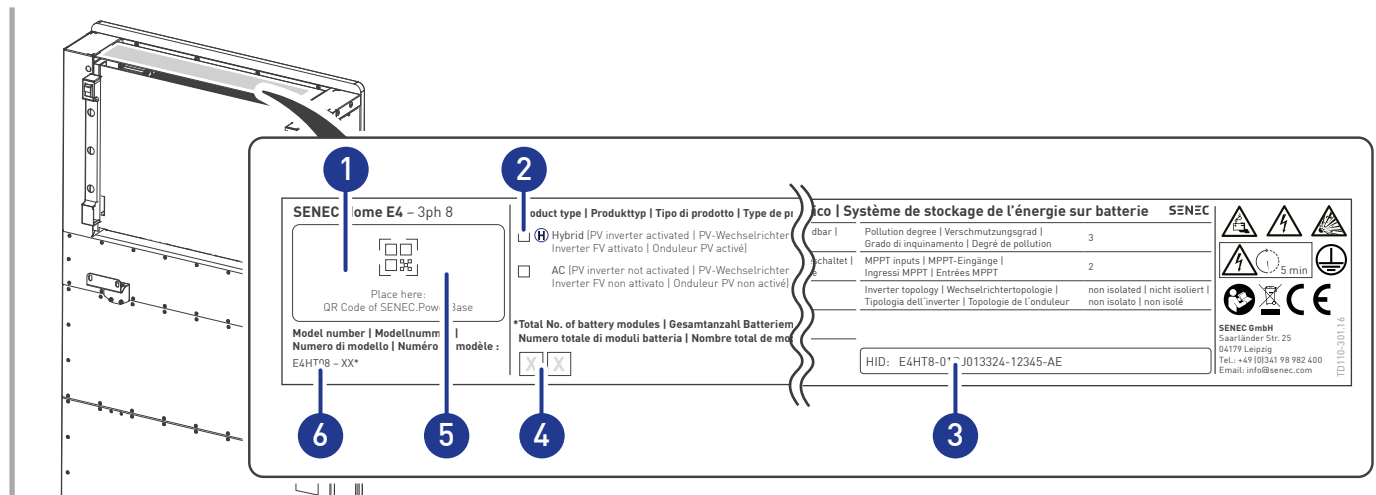


Abb. 4

- | | | | | | |
|---|-----------------------------|---|------------|---|--------------|
| 1 | QR-Code | 2 | Produkttyp | 3 | HID |
| 4 | Gesamtanzahl Batteriemodule | 5 | SID | 6 | Modellnummer |

1.5 Nutzerführung

1.5.1 Bedeutung von Warnhinweisen

In diesem Dokument wird in 4 Stufen gewarnt:



GEFAHR!

Nichtbeachtung der Maßnahmen führt zu Tod oder schweren Verletzungen.



WARNUNG!

Nichtbeachtung der Maßnahmen kann zu Tod oder schweren Verletzungen führen.



VORSICHT!

Nichtbeachtung der Maßnahmen kann zu Verletzungen führen.



ACHTUNG!

Nichtbeachtung der Maßnahmen kann zu Sachschäden führen.

1.5.2 Vorangestellte Warnhinweise



SIGNALWORT – Art und Quelle der Gefahr!

Folgen bei Nichtbeachtung.

- Maßnahme, um die Gefahr zu vermeiden.
- Maßnahme, um die Gefahr zu vermeiden.

1.5.3 Eingebettete Warnhinweise

Warnhinweise in Handlungssequenzen werden vor- oder nachgestellt und wie folgt dargestellt:

1. Anleitung zu einer Handlung.

SIGNALWORT – Art der Gefahr! Maßnahme, um die Gefahr zu vermeiden.

1.5.4 Aufbau der Handlungssequenzen

Handlungssequenzen fordern Sie dazu auf, Handlungsschritte durchzuführen:

1. Anleitung zu einer Handlung.
 - Resultatangabe (falls erforderlich).

Führen Sie die Handlungsschritte einzeln und in der vorgesehenen Reihenfolge aus.

1.5.5 Werkzeuge

Wird für eine Handlung ein Werkzeug oder anderes Hilfsmittel benötigt, wird diese Information vorangestellt:

 Benötigtes Werkzeug oder Hilfsmittel

1.5.6 Ergänzende Hinweise

Wird für eine Handlung ein ergänzender Hinweis benötigt, wird diese Information wie folgt dargestellt:

 Ergänzende Informationen zur Installation und Bedienung der Wallbox.

1.5.7 Querverweise im Dokument

In diesem Dokument werden Querverweise verwendet, um Inhalte miteinander zu verknüpfen oder auf weiterführende Inhalte zu verweisen. Querverweise sind wie folgt aufgebaut: [↗ Abschnitt 1.5.7 auf S. 10](#). Um im Dokument an die verwiesene Stelle zu gelangen, klicken Sie auf den Querverweis.

Querverweise zu Abbildungen werden verwendet, um Abbildungen und Handlungsschritte miteinander zu verknüpfen. Querverweise zu Abbildungen sind wie folgt aufgebaut: ([↗ Abb. 2](#)).

1.6 Datenschutz

Bei dem Produkt SENEK.Wallbox plus bzw. SENEK.Wallbox premium handelt es sich um ein intelligentes, vernetztes Produkt. Um das Produkt nutzen zu können, sind eine dauerhafte Internetverbindung sowie die Anmeldung beim Online-Dienst mein-senec.de einschließlich der Erstellung eines SENEK-Benutzerkontos notwendig.

Für die Nutzung des Online-Dienstes mein-senec.de gelten die entsprechenden Servicebedingungen. Diese können auf www.senec.com/de/unternehmen/download unter **Mein-SENEK/SENEK Online-Dienste** heruntergeladen werden.

2 Sicherheit

Um Personen- und Sachschäden zu verhindern sowie einen dauerhaft sicheren Betrieb der Wallbox sicherzustellen, sind die Sicherheitshinweise und Angaben zur Verwendung in diesem Kapitel zwingend zu beachten. Die Sicherheitshinweise und Angaben zur Verwendung müssen während der gesamten Produktlebensdauer und bei allen Arbeiten an der Wallbox beachtet und eingehalten werden. Die allgemeingültigen Vorschriften für den Gesundheits- und Arbeitsschutz haben stets Vorrang. Der Installateur ist für die Sicherheit des errichteten Systems verantwortlich.

2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Nur die nachfolgend als bestimmungsgemäß beschriebene Verwendung der Wallbox und ihrer Komponenten ist zulässig:

- ✓ Wallbox ausschließlich zum Aufladen von Elektrofahrzeugen nutzen.
- ✓ SENEK.Wallbox plus nur im privaten und halböffentlichen Raum einsetzen.
- ✓ SENEK.Wallbox premium nur im privaten, halböffentlichen und öffentlichen Raum einsetzen.
- ✓ Wallbox kann im Außen- und im Innenbereich betrieben werden.
- ✓ Wallbox zum Betrieb ortsfest montieren.
- ✓ Betrieb nur mit zur Ladesteckdose Typ 2 passendem Ladekabel des Typs 2 / 20 A bzw. Typ 2 / 32 A.

2.2 Bestimmungsfremde Verwendung

Die bestimmungsfremde Verwendung der Wallbox und ihrer Komponenten ist untersagt:

- ✓ Kein Betrieb als Stromquelle für andere Stromverbraucher.
- ✓ Bei Ausstattungsvarianten mit fest angeschlossenem Ladekabel kein zusätzliches Ladekabel und keine Adapter verwenden.

2.3 Betriebsvoraussetzungen

Die folgenden Voraussetzungen müssen für den Betrieb gegeben sein:

- Wallbox darf nur komplett verschlossen betrieben werden. Der Betrieb bei geöffnetem Gehäuse ist nicht zulässig.
- Ladekabel müssen an den Halterungen befestigt werden bzw. um das Gehäuse der Wallbox gewickelt werden, wenn kein Ladevorgang stattfindet.
- Um den vollen Funktionsumfang der Wallbox zu nutzen, muss ein kompatibler SENEK-Speicher ([↗ Abschnitt 1.4.2 auf S. 7](#)) installiert und betriebsbereit sein, sowie die SENEK.App auf dem Smartphone installiert und bedienbereit sein.
- Wallbox darf nur in Betrieb genommen werden, wenn das Gehäuse und das Ladekabel keine Beschädigungen aufweisen.

2.4 Standortvoraussetzungen

Die folgenden Aspekte müssen bei der Wahl des Standorts beachtet werden:

- ✓ Nationale und lokale Vorschriften zum Betrieb einer Wallbox beachten.
- ✓ Sicherstellen, dass der Untergrund ausreichend fest und tragfähig ist und den mechanischen Belastungen standhält.
- ✓ Ausreichend Raum zur Einhaltung der Mindestabstände zwischen zwei Wallboxen berücksichtigen.
- ✓ Wärmeableitung der Wallbox sowie genügend Frischluftzufuhr für die Kühlung gewährleisten.
- ✓ Umgebungstemperatur zwischen -25 °C und +40 °C beachten.
- ✓ Ausreichend Platz zum Rangieren der Fahrzeuge lassen.
- ✓ Keine brennbaren, entzündlichen und explosiven Materialien am Standort lagern.
- ✓ Wallbox darf an keinem Ort installiert werden, an dem sie fließendem oder Strahlwasser sowie Stau- oder Sturzwasser ausgesetzt ist.
- ✓ Am Installationsort darf keine Gefahr für die Bildung von Hitzeglocken oder Hitzestau bestehen.

2.5 Anforderungen an den Installateur

Der Installateur der Wallbox ist für die sachgemäße Installation und die Einhaltung der jeweils länderspezifischen Normen und Vorschriften zur Sicherheit des errichteten Systems verantwortlich.

Als Installateure im Sinne dieser Anleitung gelten ausschließlich ausgebildete Elektrofachkräfte, die folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Fundierte Kenntnisse der allgemeinen Funktionen von Energiespeichern am Niederspannungsnetz
- Fundierte Kenntnisse der Elektrik, der zugehörigen Fachbegriffe und der fachspezifischen Regeln
- Schaltberechtigung bis 1.000 V AC / 1.500 V DC und Kenntnisse über elektrische Geräte sowie Anlagen
- Einschlägige Kenntnisse über die Dokumente des SENEK-Speichers und der Wallbox
- Abgeschlossene Schulung durch SENEK im Umgang mit der Wallbox
- Kenntnis der allgemeinen und speziellen Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften
- Fähigkeit, Gefahren in Zusammenhang mit Elektrizität zu erkennen

2.6 Allgemeine Sicherheitshinweise

- Voraussetzung für die Installation der Wallbox ist die Einhaltung relevanter Regelwerke und Bestimmungen (insbesondere DIN VDE 0100, DIN VDE 0105 und VDE-AR-N 4100 sowie TAB des jeweiligen Verteilernetzbetreibers).
- Allgemeingültige Vorschriften zur Unfallverhütung und zum Umweltschutz beachten.
- Wallbox nur in technisch einwandfreiem Zustand verwenden.
- Alle Hinweise auf der Wallbox beachten.
- Personen, die die Wallbox installieren, bedienen, instandhalten oder außer Betrieb setzen, dürfen nicht unter dem Einfluss von bewusstseinsverändernden Mitteln (z. B. Alkohol, Drogen, bestimmten Medikamenten) stehen.

2.7 Sicherheitshinweis für den Aufstellort

Um ausreichend Raum für Abluft zu gewährleisten und Brandgefahren einzudämmen, sind Mindestabstände zur Wallbox erforderlich.

Die Wallbox darf nur aufrecht montiert werden.

Die folgenden Mindestabstände einhalten und regelmäßig überprüfen:

- 600 mm zu den Seiten
- 900 mm zum Boden
- 150 mm zur Decke

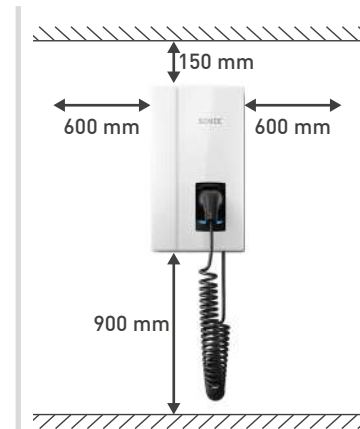


Abb. 5

2.8 Sicherheitshinweise für die Wallbox

2.8.1 Lebensgefahr durch Stromschläge

Die Arbeiten an elektrischen Komponenten dürfen nur durch eine Elektrofachkraft nach elektrotechnischen Regeln ausgeführt werden. Bei elektrischen Arbeiten an der Wallbox oder dem elektrischen Verteiler folgende Vorichtsmaßnahmen ergreifen:

- Persönliche Schutzausrüstung (PSA) benutzen.
- Betreffende Stromkreise spannungsfrei schalten.
- Spannungsfreiheit feststellen.
- Vor Arbeiten an der Wallbox alle metallischen Gegenstände (z. B. Schmuck) von den Händen, Handgelenken sowie vom Hals entfernen.

2.8.2 Lebensgefahr durch Spannung

Innerhalb des Gehäuses der Wallbox können nach der Öffnung gefährliche elektrische Spannungen anliegen. Bei Kontakt mit spannungsführenden Bauteilen besteht Lebensgefahr. Schwere Verletzungen oder Tod sind die Folge.

- Arbeiten an elektrischen Betriebsmitteln nur durch eine Elektrofachkraft und nach elektrotechnischen Regeln ausführen lassen.
- Gehäuse nur im spannungsfreien Zustand öffnen.

2.8.3 Spannungsführende Bauteile

Beim Berühren von Bauteilen im Inneren der Wallbox besteht Lebensgefahr durch Stromschlag.

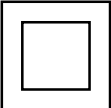
- Arbeiten an elektrischen Komponenten nur durch eine Elektrofachkraft nach elektrotechnischen Regeln ausführen lassen.
- Spannungsfreiheit feststellen und geeignete Schutzmaßnahmen treffen.

2.8.4 Unzulässige Hilfsmittel

Das Verwenden von Adaptern am Ladekabel kann zu schweren Verletzungen und Sachbeschädigung führen.

- Keine Adapter am Ladekabel verwenden.
- Keine Verlängerungskabel verwenden.

2.9 Sicherheitskennzeichnungen Typenschild

Symbol	Bedeutung
	Anleitung lesen!
	Warnung vor elektrischer Spannung!
	Gekennzeichnetes Produkt darf nicht über den Hausmüll entsorgt werden!
	Warnung vor Gefahrenstelle!
	Schutzisolierung!

2.10 Persönliche Schutzausrüstung

Die folgende persönliche Schutzausrüstung (PSA) wird bei Arbeiten an der Wallbox vorgeschrieben:

Tätigkeit	PSA	Anforderungen
Transport	• Sicherheitsschuhe • Rutschfeste Schutzhandschuhe	• Oberflächenwiderstand < 108 Ω • Isolationswiderstand ≥ 105 Ω • Vorschriften der Hersteller der persönlichen Schutzausrüstung beachten. • Alle Bestandteile der persönlichen Schutzausrüstung müssen intakt sein.
Installation, Inbetriebnahme, Wartung und Demontage	• Sicherheitsschuhe • Schutzbrille • Isolierende Schutzhandschuhe • Spannungsisoliertes Werkzeug • CO₂-Feuerlöscher oder Löschsand	• Oberflächenwiderstand < 108 Ω • Isolationswiderstand ≥ 105 Ω • Vorschriften der Hersteller der persönlichen Schutzausrüstung beachten. • Alle Bestandteile der persönlichen Schutzausrüstung müssen intakt sein.
Havarie	Im Havariefall gelten besondere Anforderungen an die PSA. Über die geltenden Vorschriften der Berufsgenossenschaft informieren (DGUV Regel 103-011: Arbeiten unter Spannung an elektrischen Anlagen und Betriebsmitteln).	

3 Produktbeschreibung

Die nachfolgend beschriebenen Wallboxen des Typs SENEK.Wallbox plus und SENEK.Wallbox premium sind für die Ladung von Elektrofahrzeugen im Innen- und Außenbereich geeignet sowie für die Montage an einer tragenden Wand. Anweisungen, Zustände und Meldungen werden mittels Status-LEDs angezeigt. Über die SENEK.App können die Einstellungen sowie die Leistungsüberwachung der Wallbox vorgenommen werden.

3.1 SENEK.Wallbox plus

Die Abbildung zeigt eine SENEK.Wallbox plus mit angeschlagenem Ladekabel und Ladestecker Typ 2. Die Ausstattungsmerkmale sind in den nachfolgenden Abbildungen aufgeführt.

3.1.1 Vorderseite

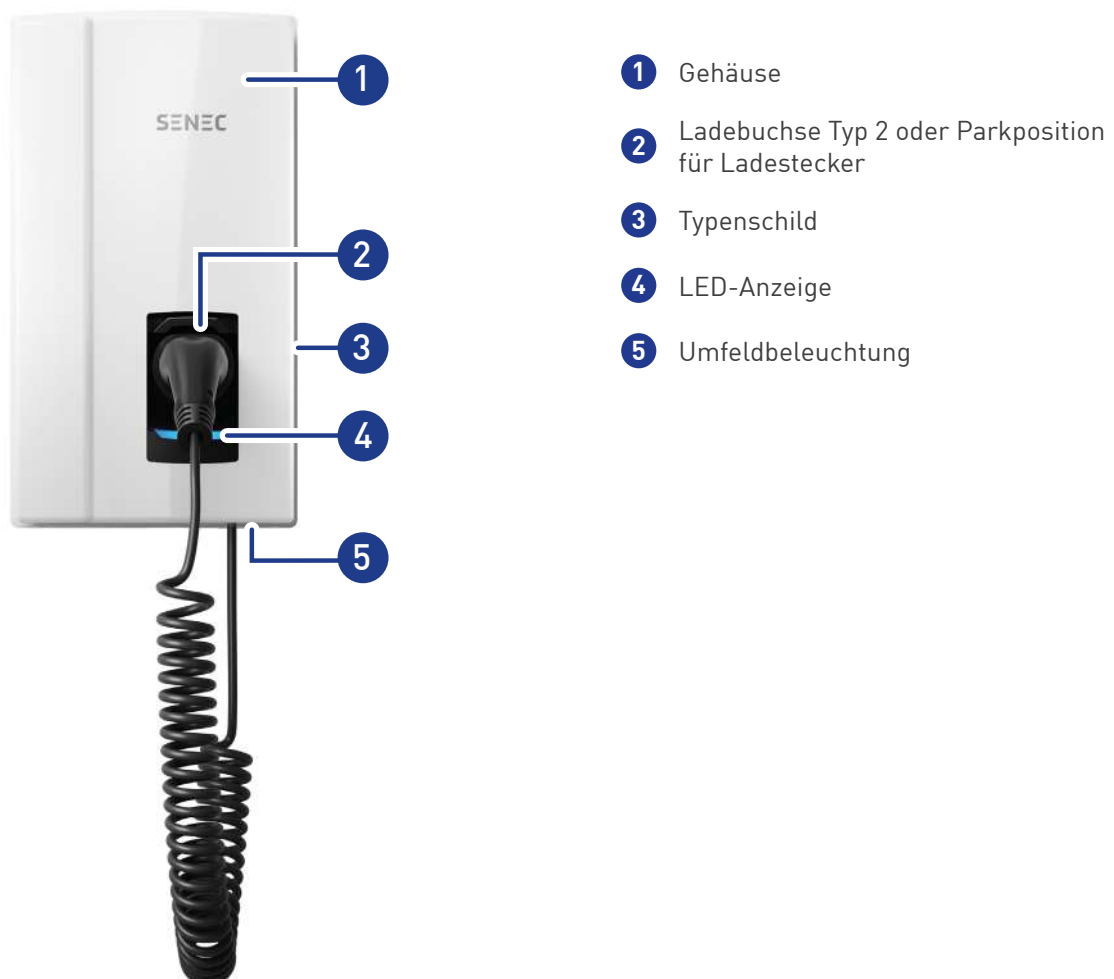
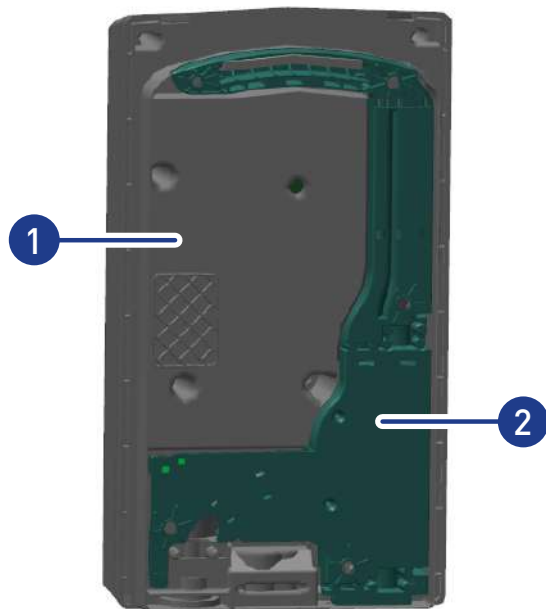


Abb. 6

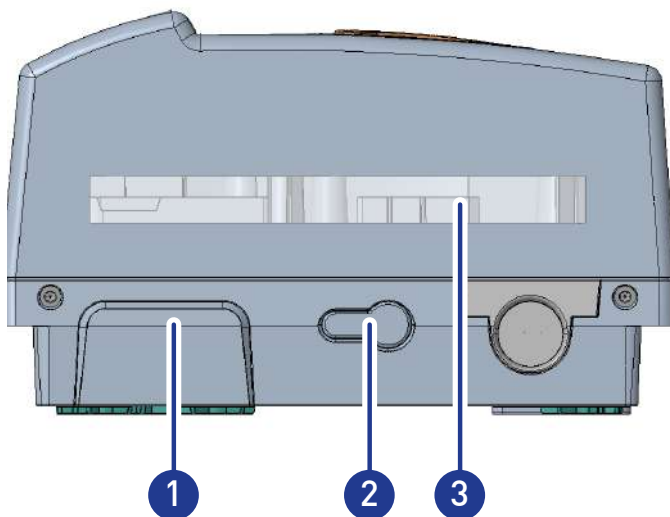
3.1.2 Rückseite



- 1 Unterschale
- 2 Anschlusskasten

Abb. 7

3.1.3 Unterseite



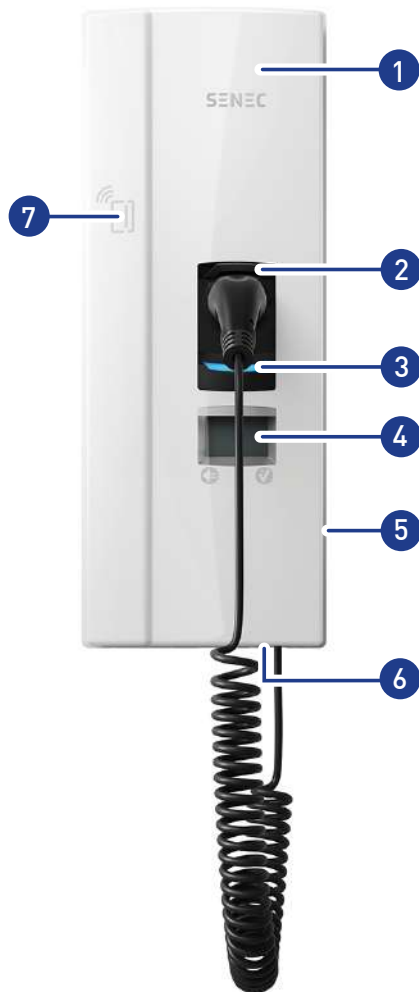
- 1 Ausbruchöffnung für Einführung Versorgungskabel und Kommunikationskabel
- 2 Ausbruchöffnung für Schließzylinder
- 3 Umfeldbeleuchtung

Abb. 8

3.2 SENEK.Wallbox premium

Die Abbildung zeigt eine SENEK.Wallbox premium mit angeschlagenem Ladekabel und Ladestecker Typ 2. Die Ausstattungsmerkmale sind in den nachfolgenden Abbildungen aufgeführt.

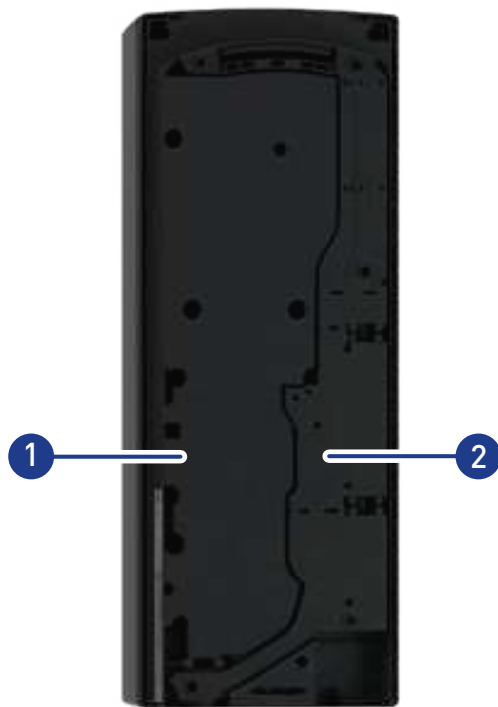
3.2.1 Vorderseite



- 1 Gehäuse
- 2 Ladebuchse Typ 2 oder Parkposition für Ladestecker
- 3 LED-Statusanzeige
- 4 Zähler MID/SAM® zur Überprüfung des Zählerstands und Kundenidentifikationsdaten
- 5 Typenschild
- 6 Umfeldbeleuchtung
- 7 RFID-Leser

Abb. 9

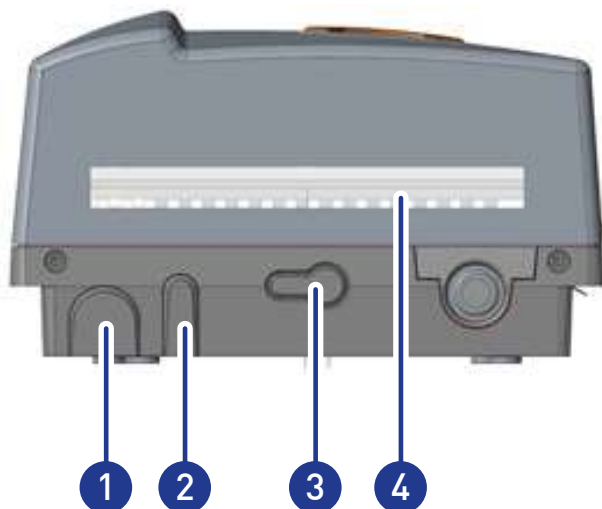
3.2.2 Rückseite



- 1 Unterschale
- 2 Anschlusskasten

Abb. 10

3.2.3 Unterseite



- 1 Ausbruchöffnung für Einführung Versorgungskabel
- 2 Ausbruchöffnung für Einführung Kommunikationskabel
- 3 Ausbruchöffnung für Schließzylinder
- 4 Umfeldbeleuchtung

Abb. 11

4 Lieferumfang

4.1 Lieferumfang SENEK.Wallbox plus

Die folgenden Bestandteile sind im Lieferumfang enthalten:

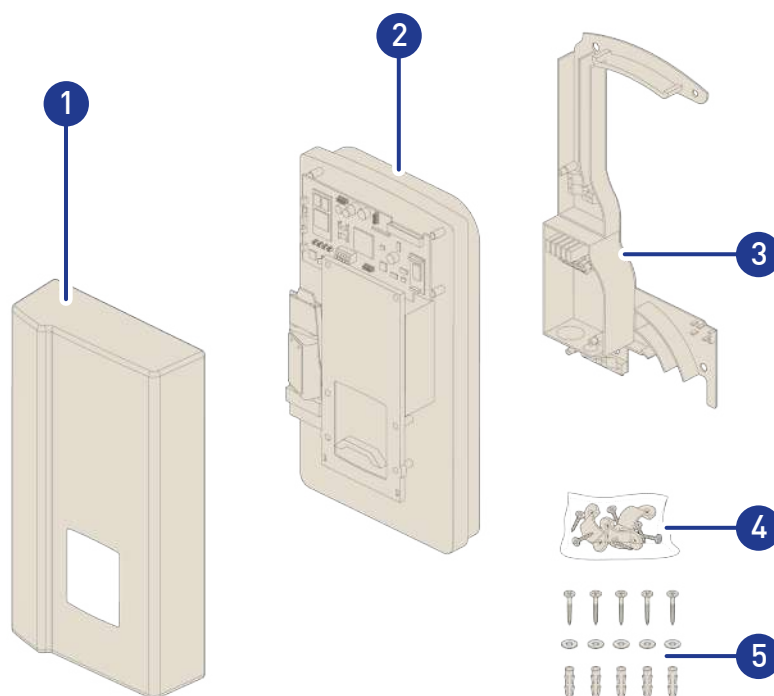


Abb. 12

- | | | | |
|---|--------------------------------------|---|--|
| 1 | Gehäusedeckel | 2 | Unterschale |
| 3 | Anschlusskasten | 4 | Befestigungsmaterial für Unterschale und Gehäusedeckel |
| 5 | Befestigungsmaterial für Wandmontage | | |

4.2 Lieferumfang SENEK.Wallbox premium

Die folgenden Bestandteile sind im Lieferumfang enthalten:

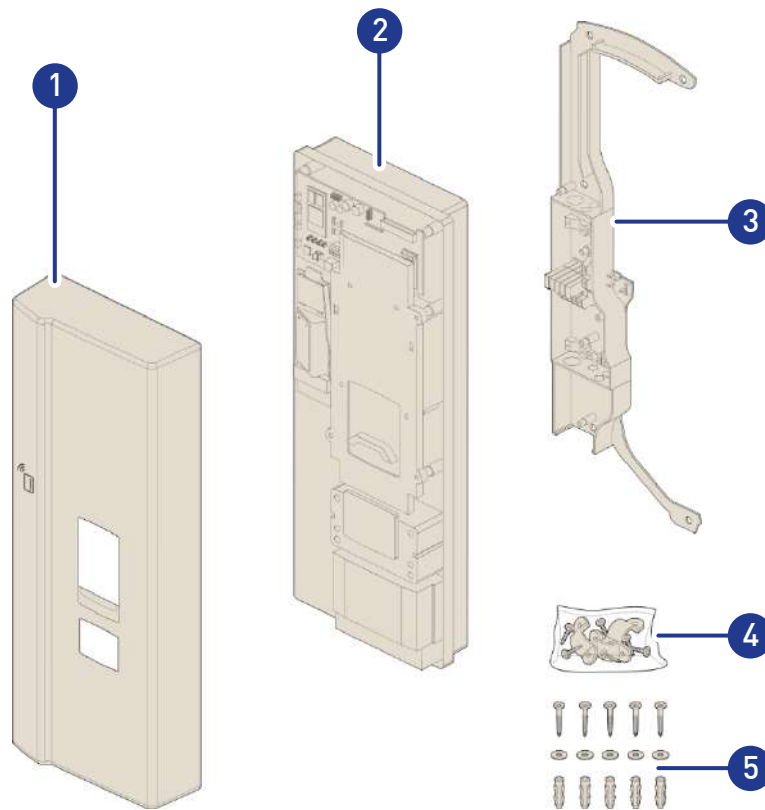


Abb. 13

- | | |
|---|---|
| 1 Gehäusedeckel | 2 Unterschale |
| 3 Anschlusskasten | 4 Befestigungsmaterial für Unterschale und Gehäusedeckel |
| 5 Befestigungsmaterial für Wandmontage | 6 2 RFID-Karten (nicht abgebildet) |

5 Transport

Die Lieferung der Wallbox erfolgt je nach Typ stehend oder liegend in einer angemessenen Transport- und Schutzverpackung. Es werden Kartonagen verwendet. Die Materialien können während der späteren Montage auch als Unterlage genutzt werden.

1. Die Wallbox nach dem Auspacken gründlich auf Transportschäden untersuchen.
2. Seriennummer der Wallbox mit Lieferunterlagen vergleichen, um fehlerhafte Lieferungen auszuschließen.
3. Lieferung gemäß Kauf und Lieferumfang auf Vollständigkeit kontrollieren.
4. Bei Abweichungen oder erkennbaren Schäden wie folgt vorgehen:
 - Lieferung nicht oder nur unter Vorbehalt entgegennehmen.
 - Beanstandungen sofort dem Hersteller schriftlich mitteilen.

Es wird empfohlen, die Originalverpackung für einen möglichen erneuten Transport aufzubewahren und wiederzuverwenden.

Andernfalls ist das Verpackungsmaterial nach den geltenden örtlichen Vorschriften zu entsorgen.

6 Lagerung

Die Lagerung sollte in derselben Ausrichtung erfolgen, in der auch der Transport [↗ Abschnitt 5 auf S. 22](#) erfolgt ist. Ist dies nicht möglich, sollte die Lagerung in der Montageausrichtung der Wallbox erfolgen.

Umgebungsbedingungen	Wert
Temperatur	-25 °C bis +50 °C
Luftfeuchtigkeit	Maximal 95 % (nicht kondensierend)

Die Wallbox bei einer Zwischenlagerung in der Originalverpackung lagern.

7 Montage und Installation

7.1 Hinweise zur Montage und Installation

Bei der Montage und Installation die nationalen gesetzlichen Vorgaben und Vorschriften einhalten.



ACHTUNG – Geräteschaden!

Umwelteinflüsse durch Regen, Spritzwasser oder starke Staubbelastung auf freiliegende Elektronikkomponenten ohne Abdeckung verursachen Geräteschaden.

- Die Wallbox vor äußeren Einflüssen während der Installation schützen.
- Die Wallbox nicht länger als nötig ohne Abdeckung lassen.

7.1.1 Hinweise zur mechanischen Installation



WARNUNG – Fehlerhafte Montage und Inbetriebnahme!

Eine unsachgemäße Arbeitsausführung kann zu schweren Verletzungen und Sachbeschädigung führen.

- Arbeiten nur durch geschultes Fachpersonal durchführen lassen.
- Vor der Installation alle sicherheitstechnischen Bedingungen erfüllen.
- Mechanische Installation nur im spannungsfreien Zustand durchführen.
- Ausreichend Freiraum für die Montage vorsehen. Der Aufstellort muss ausreichend zugänglich sein, damit die Wallbox ohne Beeinträchtigungen installiert und gewartet werden kann.
- Bei der Montage geeignetes Material und Werkzeug nutzen.



ACHTUNG – Gefahr durch herabfallende Wallbox!

Bei Montage der Wallbox an einer nicht ausreichend tragfähigen Wandkonstruktion kann es zum Ausreißen der Befestigung und dadurch zum Herabfallen der Wallbox kommen. Schäden an der Wallbox können die Folge sein.

- Auf ausreichend tragfähige Wandkonstruktion achten.
- Spiralisiertes Ladekabel nicht über seine maximale Ausdehnung ziehen.
- Keine Gegenstände auf der montierten Wallbox ablegen.

Die nachfolgende Beschreibung der Montage mit spezifischem Montagematerial ist beispielhaft. Es wird nicht detailliert auf örtliche Gegebenheiten eingegangen.

Das notwendige Montagematerial für die Wandmontage ist der Lieferung beigelegt.

7.1.2 Hinweise zur elektrischen Installation



GEFAHR – Lebensgefahr durch elektrischen Strom!

Das Berühren von stromführenden Teilen führt zum Stromschlag mit schweren Verletzungen oder Tod als Folge.

- Arbeiten an elektrischen Komponenten nur durch eine Elektrofachkraft und nach elektrotechnischen Regeln ausführen lassen.
- Spannungsfreiheit sicherstellen und geeignete Schutzmaßnahmen treffen.
- Für eine sichere Trennung während der Installationsarbeiten die Wallbox von der Spannungsversorgung trennen.
- Leitungsschutzschalter bzw. Hauptschalter ausschalten.

Bei der elektrischen Installation die nationalen gesetzlichen Vorgaben und Vorschriften einhalten. Hierzu zählen in Deutschland die folgenden Sicherheitsanforderungen:

- DIN VDE 0100-100
- DGUV Vorschrift 1
- DGUV Vorschrift 3+4
- TRBS 1201

Die Wallbox muss mit einem geeigneten Leitungsschutzschalter (LS) abgesichert werden.

- Es muss ein geeigneter LS in der vorgelagerten Unterverteilung installiert werden.
- Der LS ist mit einer Auslösecharakteristik des Typs C zu wählen.
- Für den Betrieb mit 11 kW muss ein LS mit einem Auslösestrom von 20 A vorgelagert werden.
- Für den Betrieb mit 22 kW muss ein LS mit einem Auslösestrom von 40 A vorgelagert werden.

Die Wallbox verfügt über einen internen Fehlerstrom-Schutzschalter (RCD) vom Typ A, sodass die Installation eines weiteren RCD in der vorgelagerten Unterverteilung eine Beeinträchtigung der Ladefunktion der Wallbox zur Folge hätte.

- Keinen zusätzlichen Fehlerstrom-Schutzschalter in der vorgelagerten Unterverteilung installieren.

In Deutschland ist die Installation eines Überspannungsschutzes in der Regel verpflichtend vorgeschrieben. Es muss eine geeigneter Überspannungsschutz (SPD) in der vorgelagerten Unterverteilung installiert werden.

7.1.3 Material und Werkzeug

Bezeichnung
Befestigungsschrauben (max. 8 mm Schraubendurchmesser) und Dübel für die Wandmontage ^[01]
Seitenschneider und ggf. Spitzzange
Kabelmesser
Cuttermesser
Laptop
2,5 mm Schlitzschraubendreher (isoliert)
Torx-Schraubendreher, TR 20 (isoliert)
Abisolierzange
Abmantelwerkzeug
Aderendhülsen und passende Crimpzange
Crimpzange für RJ45-Stecker ^[02]
Funktionssimulator

[01] Nur notwendig, wenn die Wandbeschaffenheit eine besondere Befestigung erfordert. Schrauben und Dübel für die Montage an einer Steinwand sind im Lieferumfang enthalten.

[02] Nur notwendig, wenn kein vorkonfektioniertes Kommunikationskabel genutzt wird und das Kommunikationskabel konfektioniert werden muss.

7.2 Montage

7.2.1 Wallbox entpacken

- ✂ Torx-Schraubendreher, TX20 (isoliert)
- ✂ Cuttermesser

1. Verpackung öffnen und Beipack entfernen.
2. Die Wallbox (hier am Beispiel der SENEK.Wallbox plus illustriert) aus der Verpackung entnehmen und mit der Vorderseite nach unten zum Schutz vor Kratzern auf einer weichen Unterlage platzieren.
3. Sicherungsklebestreifen zwischen Anschlusskasten und Unterschale entfernen.
4. Anschlusskasten (1) unten anheben, ausklinken und entnehmen.
5. Wallbox auf die Rückseite drehen und ablegen.
6. Vorgestanzte Ausbruchöffnung im Anschlusskasten für Versorgungskabel und Kommunikationskabel herausbrechen und entgraten.
7. 2 Torx-Schrauben an der Unterseite des Gehäusedeckels mit Bit Torx-TX20 lösen und entfernen.
8. Gehäusedeckel am unteren Ende fassen, leicht zum oberen Ende schieben, abheben und entnehmen.
9. Alle Bauteile und Zubehör sorgfältig entnehmen, nach Bedarf sortieren und platzieren.

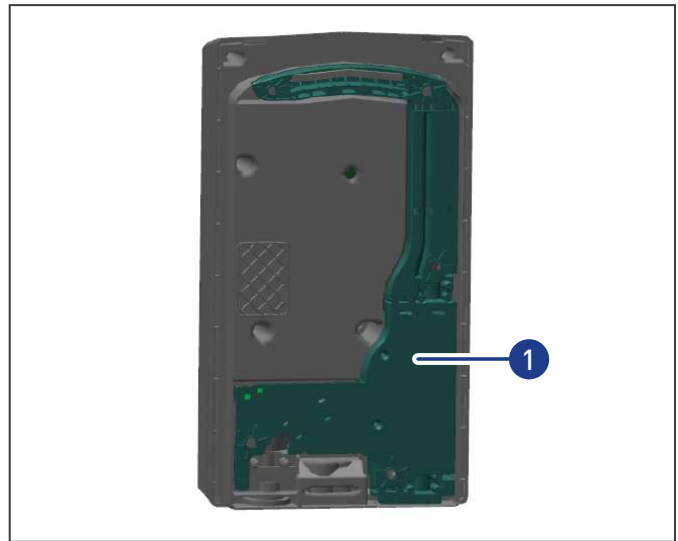


Abb. 14

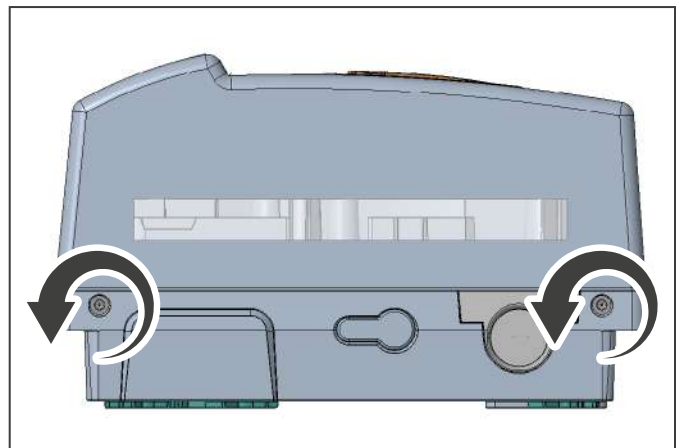


Abb. 15

7.2.2 Montage an einer Stele (optional)



VORSICHT - Umsturzgefahr!

Bei unpassender Untergrundbeschaffenheit kann sich die Verankerung lösen und die Stele umstürzen. Dadurch können Verletzungen von Personen und Schäden an der Wallbox entstehen. Folgendes ist zu beachten:

- Sicherstellen, dass die Untergrundbeschaffenheit den Anforderungen angepasst ist.
- Im Zweifelsfall Anpassungen durch fachkundige Personen vornehmen.

Die Stele für die Wallbox ist entweder mit einer Befestigungsplatte (einseitige Stele) oder mit zwei Befestigungsplatten (doppelseitige Stele) erhältlich.

Durch die konstruktiven Gleichheiten von Sockelplatte und Standrohr wird in der Bebilderung der nachfolgenden Montageanweisungen nur die einseitige Stele verwendet. Alle Montageschritte zur Aufstellung sind ebenfalls für die doppelseitige Stele anwendbar.

Die Montage an eine Stele wird exemplarisch nur für die SENEK.Wallbox premium erläutert. Die Montage einer SENEK.Wallbox plus erfolgt nach dem selben Prinzip.

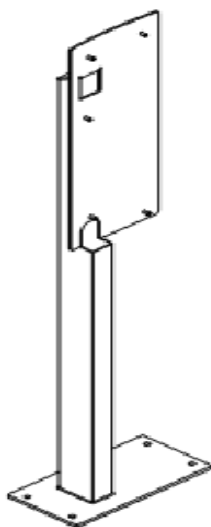


Abb. 16

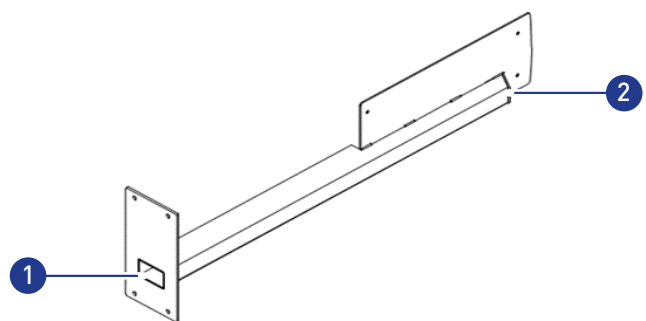


Abb. 17

- 1 Bodenöffnung 2 Standrohr



ACHTUNG – Geräteschaden!

Unbeabsichtigtes Anfahren durch Fahrzeuge verursacht Geräteschaden.

- Aufstellort so wählen, dass eine Beschädigung durch unbeabsichtigtes Anfahren durch Fahrzeuge verhindert wird.
- Wenn Beschädigungen nicht ausgeschlossen werden können, müssen geeignete Schutzmaßnahmen getroffen werden.

Montageabfolge

1. Geeigneten Aufstellort auswählen.
2. Untergrund auf Standfestigkeit prüfen.
3. Teile und Montagematerial auf Vollständigkeit prüfen.
4. Zuleitungen verlegen.

Ausführung und Anzahl der Zuleitungen ist abhängig von der zu montierenden Anzahl und Ausstattung der Wallbox.

5. Befestigungsbohrungen am Boden ausmessen und einbringen.
6. Bodenverankerung einbringen.
7. Versorgungskabel durch Stele führen.
8. Stele auf Bodenverankerung setzen und verschrauben.
9. Wallbox mit Montagematerial befestigen.
10. Elektrische Installation vorbereiten.

Die Montage der Stele erfolgt ausschließlich auf ebenen Böden mit ausreichender Tragfähigkeit und Beschaffenheit.

Im Zweifel muss eine qualifizierte Tiefbaufirma die Bodenbeschaffenheit herstellen und die Montage durchführen.

Anschließend wird die Wallbox unter Verwendung des im Lieferumfang enthaltenen Montagematerials montiert und abschließend installiert.

Bodenverankerung einbringen

Die Ausführung der Bodenverankerung muss der Untergrundbeschaffenheit und / oder besonderen örtlichen Gegebenheiten angepasst sein.

Die nachfolgende Beschreibung der Montage ist exemplarisch. Es wird nicht detailliert auf örtliche Gegebenheiten eingegangen. Abweichende Vorgehensweisen dürfen nur von fachkundigen Personen veranlasst werden.

Montagevoraussetzungen

- ✓ Bodenbeschaffenheit mit ausreichender Tragfähigkeit und Ebenheit
- ✓ Verlegte Zuleitungen

- ✗ Je nach Bodenbeschaffenheit: 4 geeignete Bodenanker (z. B. Spreiz- oder Injektionsanker) mit Gewindebolzen M10 oder Innengewinde M10 (nicht im Lieferumfang enthalten)
- ✗ Geeignetes Bohrwerkzeug

Durchführung der Montage

1. Stele so nah wie möglich an der Montagestelle flach auf den Boden legen.
2. Vorbereitete Zuleitungen durch die Bodenöffnung des Sockels in die Stele führen und durch das Standrohr bis zur oberen Öffnung schieben.
3. Zuleitungen so weit wie nötig aus der oberen Öffnung ziehen.
4. Stele aufrichten und auf der ausgewählten Stelle platzieren. Dabei die Zuleitungen sorgfältig weiter aus der oberen Öffnung ziehen, um eine Schlaufenbildung zu vermeiden.
5. Stele an ausgewählter Position ausrichten.
Dabei kontrollieren, dass keine Zuleitungen gequetscht werden!
6. Lochbild des Stelensockels auf dem Boden markieren.
7. Stele zur Seite stellen, sodass die Markierungen auf dem Boden zugänglich sind. Dabei kontrollieren, dass die Zuleitungen nicht verdreht oder gespannt werden.
8. Mit geeignetem Bohrwerkzeug auf den Markierungen Bohrlöcher einbringen.
 - Bohrlochdurchmesser: nach Herstellerangabe des Bodenankers
 - Bohrlochtiefe: nach Herstellerangabe des Bodenankers
9. Bodenanker nach Herstellerangabe einsetzen. Bei Verwendung von Injektionsmörtel aushärten lassen.

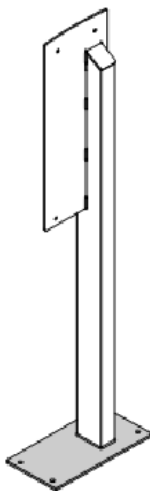


Abb. 18

Stele montieren

- ✖ Passende Verschraubung zu gewählter Bodenverankerung
- ✖ 4 Karosseriescheiben (DIN 9021 10,5 mm, V2A) (nicht im Lieferumfang)
- ✖ Gabel- oder Ringschlüssel SW 17
- ✖ Drehmomentschlüssel

Durchführung der Montage

1. Stele über den eingebrachten Bodenverankerungen platzieren. Dabei die Zuleitungen sorgfältig weiter aus der oberen Öffnung ziehen, um eine Schlaufenbildung zu vermeiden.
2. Stele ausrichten, sodass die Befestigungslöcher mit den Befestigungspunkten der Bodenverankerungen übereinstimmen. Dabei kontrollieren, dass keine Zuleitungen gequetscht werden!
3. Unterlegscheiben über den Befestigungslöchern der Stele platzieren, die Schraubbefestigungen durchstecken und diese handfest anziehen.
4. Verbindung und Stele auf korrekten Sitz kontrollieren und die Verschraubungen kreuzweise anziehen. Dabei die entsprechenden Drehmomente beachten!

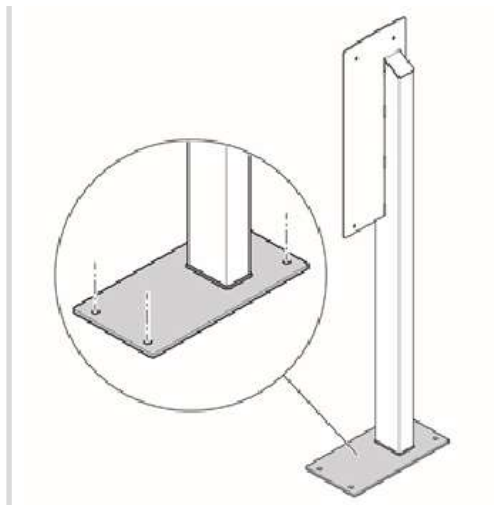


Abb. 19

Anschlusskasten montieren

- ✂ 5 Sperrzahnmuttern (M8, V2A) (Beipack der Stele)
- ✂ Gabel- oder Ringschlüssel SW 13
- ✂ Drehmomentschlüssel

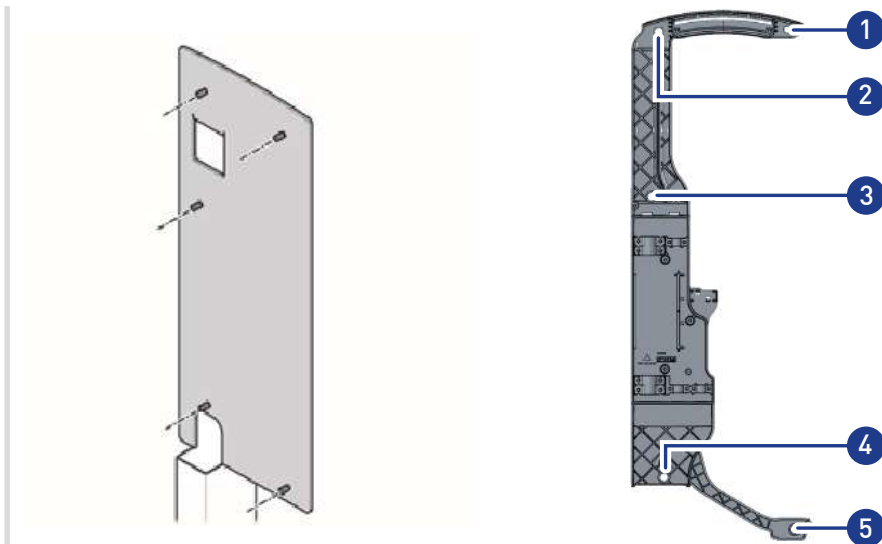


Abb. 20

1 bis 5 Bohrlöcher

1. Anschlusskasten auf die 5 vorhandenen Gewindebolzen der Stele aufstecken.
2. Muttern auf die Gewindebolzen drehen und handfest anziehen.
3. Anschlusskasten auf korrekten Sitz kontrollieren und die Muttern in der Reihenfolge 3-4-2-1-5 anziehen. Dabei die entsprechenden Drehmomente ($M = 17 \text{ Nm}$) beachten!
4. Die unteren vorgestanzten Durchführungen im Anschlusskasten ausbrechen und entgraten, siehe [↗ Abschnitt 7.2.1 auf S. 27](#).

Die weiteren Schritte zur Installation und Anschluss der Wallbox sind in [↗ Abschnitt 7.4 auf S. 40](#) beschrieben.

7.2.3 Wandmontage

SENEC.Wallbox plus

SENEC.Wallbox premium

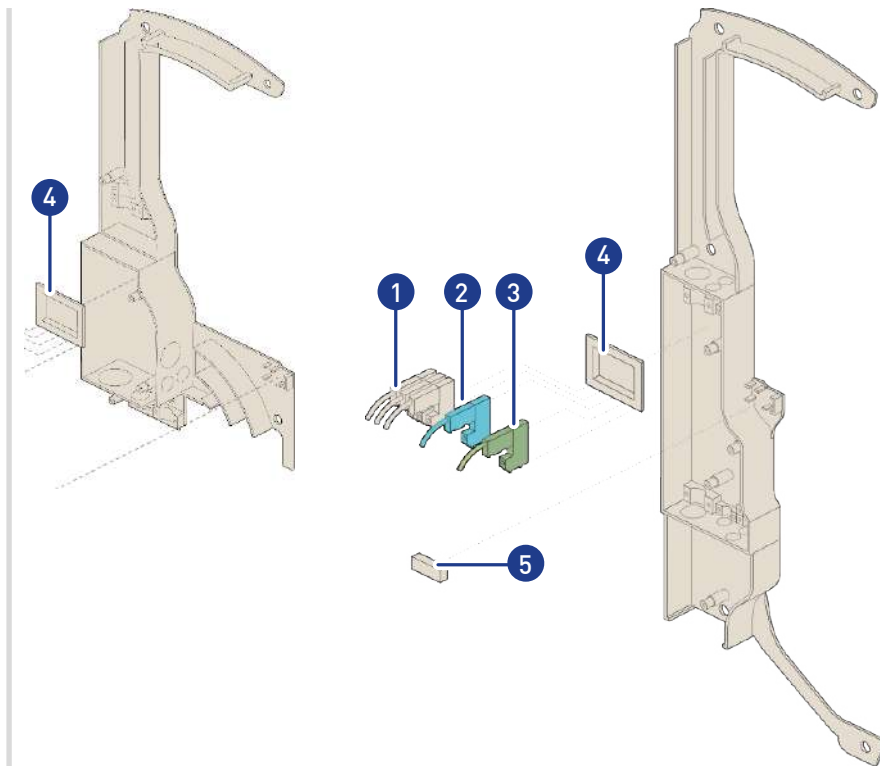


Abb. 21

- | | | |
|-----------------------------------|------------------------------------|-----------------------------------|
| 1 Durchgangsklemme
Außenleiter | 2 Durchgangsklemme
Neutraleiter | 3 Durchgangsklemme
Schutz Erde |
| 4 Kunststoff-Hutschiene Clips | 5 Wasserwaage (Libelle) | |



ACHTUNG – Geräteschaden!

Unbeabsichtigtes Anfahren durch Fahrzeuge verursacht Geräteschaden.

- Montage an Wänden mit geeigneter Tragfähigkeit.
- Die Wallbox unter Verwendung der im Lieferumfang enthaltenen Befestigungsmaterialien montieren und abschließend installieren.
- Die genauen Maße und das Gewicht der Wallbox siehe [Abschnitt 14 auf S. 82](#).

- ✘ Bohrmaschine
- ✘ Steinbohrer Ø 8 mm
- ✘ 5 Schrauben (6 × 60, V2A) (Beipack)
- ✘ 5 Karosseriescheiben (DIN 9021 10,5 mm, V2A) (Beipack)
- ✘ Steckschlüssel SW 10
- ✘ Bit Torx-TR20
- ✘ Drehmomentschlüssel

SENEC.Wallbox plus

SENEC.Wallbox premium

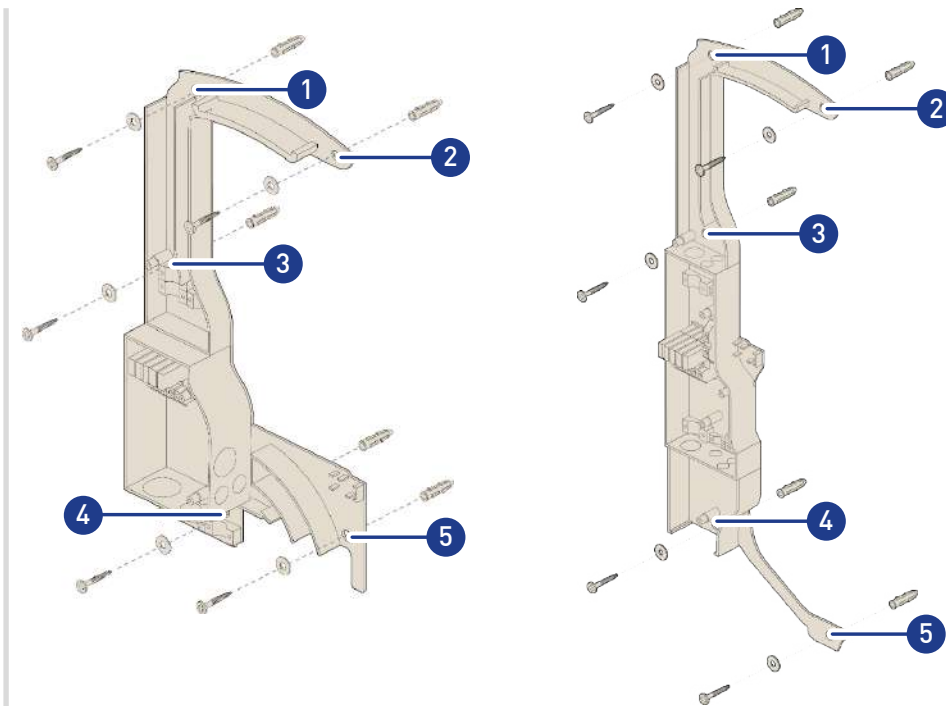


Abb. 22

1 bis 5 Bohrlöcher

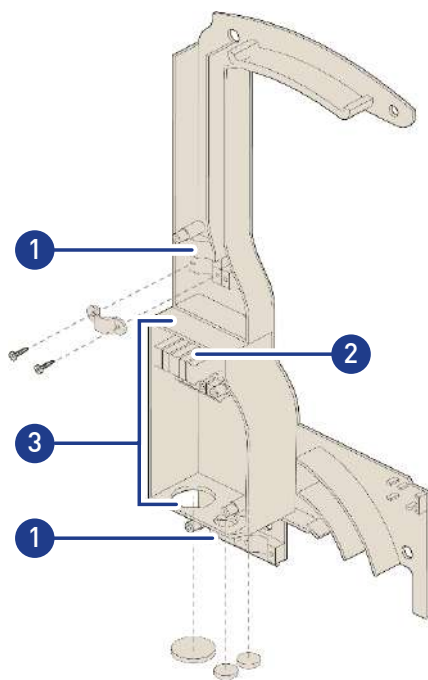
Durchführung der Montage

1. Anschlusskasten an der ausgewählten Position an die Wand anlegen und mit Hilfe der eingebauten Libelle ausrichten.
2. Bohrlöcher anzeichnen.
3. Bohrlöcher mit $\varnothing 8$ mm und 60 mm Tiefe bohren.
4. Bohrlochdübel mit $\varnothing 8$ mm einsetzen.
5. Anschlusskasten mit Schrauben und Karosseriescheiben an die Wand montieren. Dabei die entsprechenden Drehmomente beachten.

7.3 Kabeldurchführung

Externe Versorgungsleitung

SENEC.Wallbox plus



SENEC.Wallbox premium

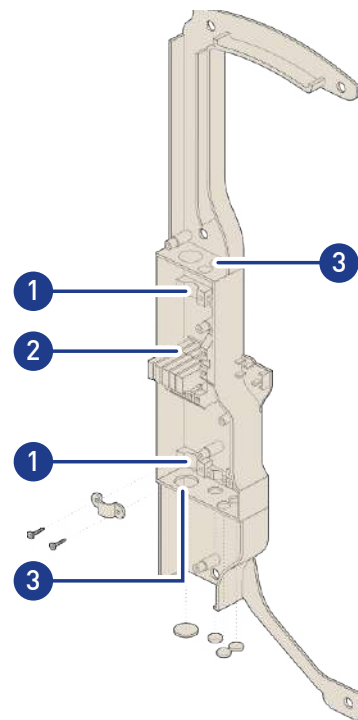


Abb. 23

- ① Zugentlastungen ② Klemmblock ③ Leitungsdurchführung

1. Klemmblock in die Mitte schieben, seitlich ausklinken und – abhängig von oberer oder unterer Verlegeart – in die benötigte Position drehen. Danach wieder einklinken und bis zur Endarretierung schieben.
2. Vorgestanzte Leitungsdurchführung aus dem Anschlusskasten brechen, entgraten und mitgelieferte Membrantüllen einsetzen.
 - Bei Leitungsführung von oben zusätzlich die vorgestanzte Lasche auf der Rückseite der Unterschale ausbrechen und entgraten.
3. Versorgungsleitung in benötigter Länge durch die Durchführung im Anschlusskasten führen und mit den mitgelieferten Schrauben (4 × 25 mm; M = 1,5 Nm) und verbauten Zugentlastungen sichern.
 - Leitungsführung von oben: Leitungslänge bis Unterkante Anschlusskasten wählen.
 - Leitungsführung von unten: Leitungslänge bis Mitte Anschlusskasten wählen.
 - Bei einer Leitungsführung unter Putz (versteckter Wandanschluss) muss sich die Wandaustrittsstelle an folgender Position befinden:
 - SENEK.Wallbox plus: 2–3 cm unterhalb der seitlichen Einführung
 - SENEK.Wallbox premium: 2–3 cm von der Unterseite des Anschlusskastens

Ethernetleitung

1. Vorgestanzte Leitungsdurchführung aus dem Anschlusskasten brechen und entgraten.
2. Membrantülle seitlich bis zur Mitte mit dem Cuttermesser einschneiden und um die Ethernetleitung legen.
3. Datenleitung in benötigter Länge durch die Durchführung im Anschlusskasten führen, die Membrantülle in die Durchführung drücken und die Leitung mit den verbauten Zugentlastungen sichern (Gewindeformschraube 4×16 mm, $M = 1,5$ Nm).
 - Leitungsführung von oben: Leitungslänge bis Unterkante Anschlusskasten + 15 mm wählen.
 - Leitungsführung von unten: Leitungslänge bis Oberkante Anschlusskasten wählen.
 - Bei einer Leitungsführung unter Putz (versteckter Wandanschluss) muss sich die Wandaustrittsstelle 2 bis 3 cm unterhalb der seitlichen Einführung befinden.

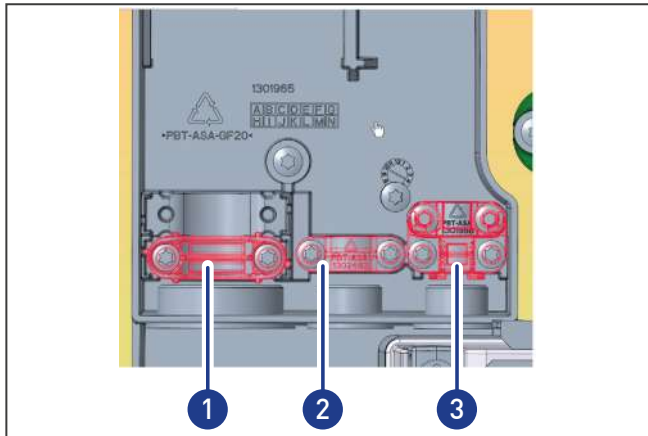
Steuerleitung (optional)

Die Wallbox ist eine steuerbare Verbrauchseinrichtung (SteuVE) gemäß § 14a EnWG. Je nach Steuerungsvariante ist der Anschluss der Steuerleitung optional, [↗ Abschnitt 7.5 auf S. 44.](#)

1. Vorgestanzte Leitungsdurchführung aus dem Anschlusskasten brechen und entgraten.
2. Steuerleitung in benötigter Länge durch die Durchführung im Anschlusskasten führen, die Membrantülle in die Durchführung drücken und die Leitung mit den verbauten Zugentlastungen sichern (Gewindeformschraube 4×16 mm, $M = 1,5$ Nm).
 - Leitungsführung von oben: Leitungslänge bis Unterkante Anschlusskasten wählen.
 - Leitungsführung von unten: Leitungslänge bis Oberkante Anschlusskasten wählen.
 - Bei einer Leitungsführung unter Putz (versteckter Wandanschluss) muss sich die Wandaustrittsstelle 2 –3 cm unterhalb der seitlichen Einführung befinden.

Zugentlastungen

Bei der Abbildung handelt es sich um die SENEK.Wallbox premium. Die SENEK.Wallbox plus sieht ähnlich aus.



- 1 Zugentlastung externe Versorgungsleitung
- 2 Zugentlastung Ausgleichpotential
- 3 Zugentlastungen Netzwerk- und Steuerleitungen

Abb. 24

7.3.1 Anschluss der Versorgungsleitung

Anschluss externe Versorgungsleitung

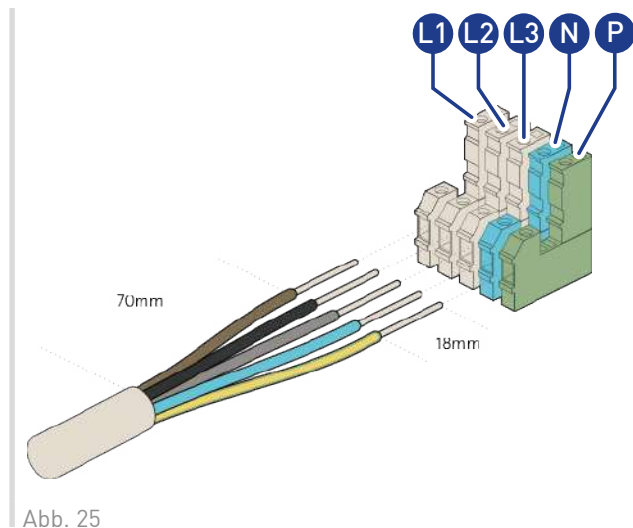


Abb. 25

1. Versorgungsleitung bis zum Klemmblock führen, ablängen, und den Mantel auf eine Länge von ca. 70 mm abisolieren.
2. Die einzelnen Adern 18 mm abisolieren.
3. Alle Leiter der Versorgungsleitung gemäß obiger Abbildung auf der externen Verdrahtungsseite anschließen.
 - Der Leiterquerschnitt muss unter Berücksichtigung der maximalen Ladeleistung, der Länge und der Verlegeart des Versorgungskabels gewählt werden.
 - Leiterquerschnitt, starr: max. 10 mm²
 - Leiterquerschnitt, flexibel: max. 6 mm² (mit und ohne Aderendhülse)
4. Sicherstellen, dass die einzelnen Adern richtig angeschlossen und die Klemmschrauben (4 × 16 mm) fest angezogen sind (M = 1,5–1,8 Nm).

1- bzw. 2-phasiger Anschluss

Abhängig von der lokalen Netzstruktur kann die Wallbox auch 1- oder 2-phasig betrieben werden. Die maximale Ladeleistung reduziert sich analog zur Anzahl der angeschlossenen Phasen.

					11-kW-System	22-kW-System
1-phasig:	Phase L1	=>	Klemme L1	=>	max. Ladeleistung: ca. 3,6 kW	ca. 7,2 kW
2-phasig:	Phase L1	=>	Klemme L1	}	max. Ladeleistung: ca. 7,2 kW	ca. 14,4 kW
	Phase L2	=>	Klemme L2			

7.3.2 Montage der Unterschale

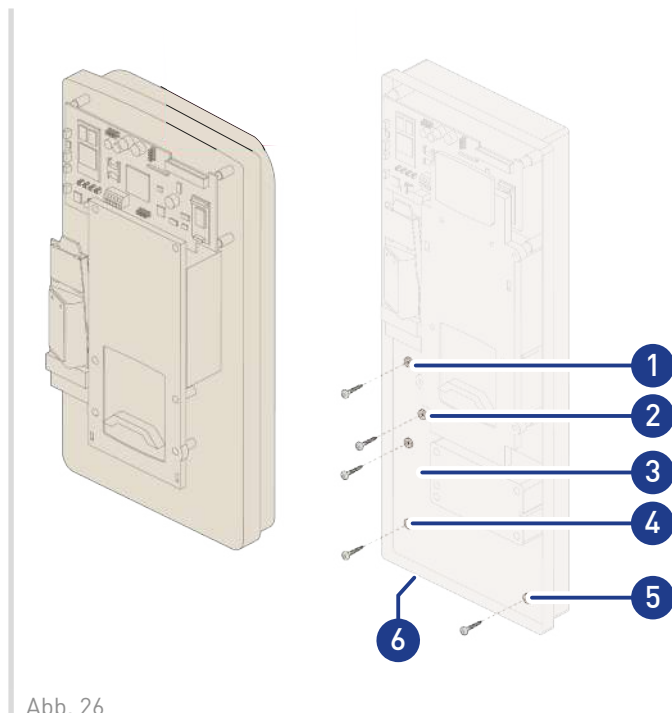


Abb. 26

- 1 bis 5** Befestigungs-
löcher **6** Beleuchtungs-
leiste

1. Anzuschließende Leitungen durch die dafür vorgesehene Öffnung in der Unterschale führen.
2. Unterschale im 45°-Winkel auf die Halteleiste des Anschlusskastens einhängen und langsam abwärts bis zur Wandauflage schwenken. Dabei auf den korrekten und vollständigen Sitz der Unterschale achten.
3. Unterschale mit den mitgelieferten Schrauben (Linsenkopf 4 × 12 mm) in Befestigungslöchern (3) und (4) gegen Herabfallen vorläufig sichern.
4. Untere Umfeldbeleuchtungsleiste (6) linksseitig ausklinken, damit die Befestigungspunkte 4 und 5 zugänglich sind.
5. Alle 5 Befestigungsschrauben (1–5) vollständig eindrehen. Dabei das korrekte Drehmoment beachten ($M = 1,5 \text{ Nm}$).
6. Untere Umfeldbeleuchtungsleiste wieder einklinken.
7. Für das optional mitgelieferte Profilhalbzylinder-Schloss die dafür vorgestanzte Öffnung an der Unterseite der Unterschale vor dem Aufsetzen ausbrechen und entgraten.

Anschluss Interne Versorgungsleitung

1. Bündelstecker der fest installierten Anschlussleitung in den Klemmbock der Versorgungsleitung im Anschlusskasten einstecken und einrasten lassen.

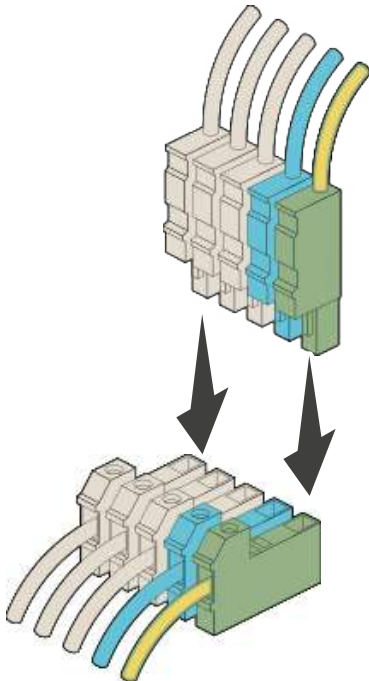
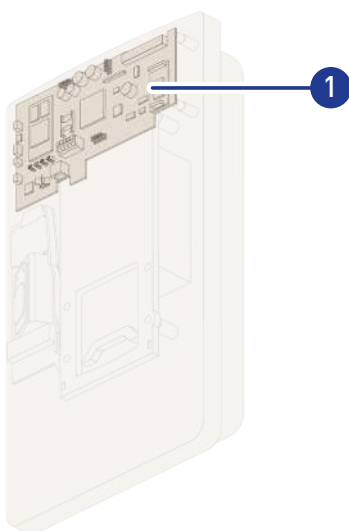


Abb. 27

7.4 Installation

7.4.1 Anschlussbereich



1 Anschlussbereich

Abb. 28

7.4.2 Anschluss der Kommunikationskabel

Ethernet



ACHTUNG – Kein Verbindungsaufbau!

Beim Anschluss der LSA-Klemmen darf der Mindestquerschnitt der einzelnen Litzen des Netzkabels AWG 26 nicht unterschreiten. Bei der Nutzung von einem kleineren Querschnitt als AWG 26 kann nicht sichergestellt werden, dass eine Verbindung aufgebaut werden kann.

Die Kommunikation der Wallbox im Netzwerk setzt einen DHCP-Server mit automatischer IP-Adressvergabe voraus. Dieser ist üblicherweise in einem Router integriert.

Die Verbindung zwischen der Wallbox und dem SENEK-Speicher (SENEC.Home 4 und SENEK.Home P4) bzw. der SENEK.PowerBase (SENEC.Home E4 - 3ph) erfolgt durch ein IP-basiertes Kommunikationsprotokoll. Eine direkte Verbindung zum SENEK-Speicher ist nicht möglich.

1. Die Wallbox per Ethernet mit dem selben Netzwerk verbinden, in welchem sich auch der SENEK-Speicher bzw. die SENEK.PowerBase befindet.

Es wird ein Netzkabel vom Typ Cat6 oder höher empfohlen.
Es wird die Verwendung der RJ45 Buchse empfohlen.

Anschluss über RJ45-Buchse:

1. Vorkonfektioniertes Kommunikationskabel durch den vorgesehenen Leitungskanal führen.
2. Falls kein vorkonfektioniertes Kommunikationskabel verwendet wird, den passenden RJ45-Stecker auf die Leitung crimpen.
3. RJ45-Stecker mit der Buchse (2) verbinden.

Anschluss über LSA-Klemme:

1. Kommunikationskabel durch den vorgesehenen Leitungskanal führen.
2. Isolierungsmantel des Kommunikationskabels bis kurz unterhalb der Schirmklemme (3) bis auf den Geflechtschirm entfernen und die Leitung in die Klemme eindrücken. Dabei auf guten Kontakt der Abschirmung mit der Klemme achten.
3. Kommunikationskabel oberhalb der Schirmklemme abisolieren.
4. Adernpaare des Kommunikationskabels analog des Auflageschemas auf der anderen Seite der Leitung und der Farbkodierung auf die LSA-Schneideklemme (1) mit dem Anlegewerkzeug auflegen.

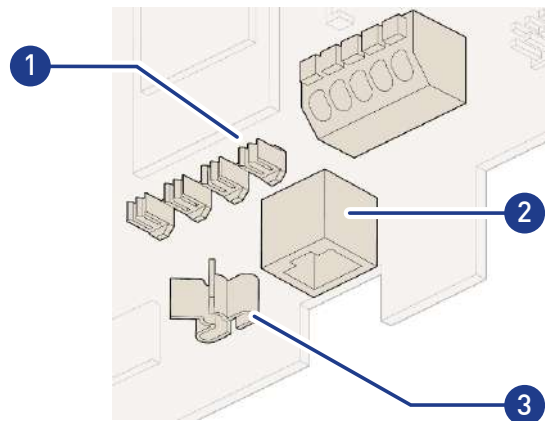


Abb. 29

- 1 LSA-Schneideklemme
- 2 RJ45-Buchse
- 3 Schirmklemme

Rundsteuerempfänger (RSE)

1. Steuerleitung durch den vorgesehenen Leitungskanal führen.
2. Steuerleitung an der Klemme (1) anschließen. Klemmeneingänge gemäß gewünschter Ladeleistung wählen.

- 1 Klemme

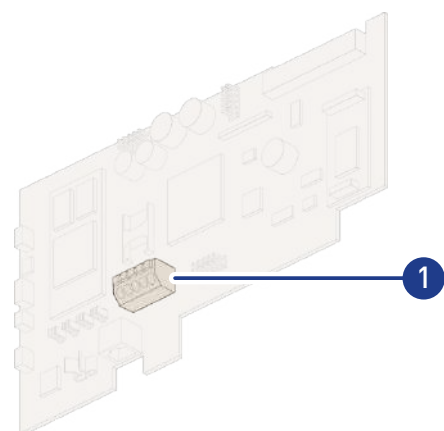


Abb. 30

- ① Klemmeneingang 1
- ② Klemmeneingang 2
- ③ Klemmeneingang 3
- ④ Klemmeneingang 4
- ⑤ Klemmeneingang 5

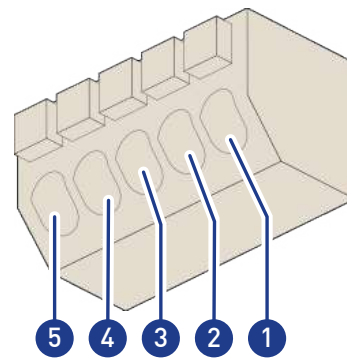


Abb. 31

Die Nutzung der Klemmeneingänge 1 und 5 führt zu einer Ladeleistung von 0 %.

Für eine Ladeleistung von 30 % Klemmeneingänge 2 und 5 anschließen.

Für eine Ladeleistung von 60 % Klemmeneingänge 3 und 5 anschließen.

Für eine Ladeleistung von 100 % Klemmeneingang 4 anschließen.

Die Nutzung von Klemmeneingang 5 führt zu einer Ladeleistung von 0 %.

7.5 Steuerung nach § 14a Energiewirtschaftsgesetz (EnWG)

Die Wallbox ist eine steuerbare Verbrauchseinrichtung (SteuVE) gemäß § 14a EnWG. Um bei Bedarf (z. B. bei drohender Überlastung des öffentlichen Netzes) den Zustand des Netzes zu regulieren, darf der Verteilnetzbetreiber die Wallbox steuern. Es kann zu einer Drosselung der Ladeleistung bis hin zur vollständigen Deaktivierung kommen.

Bei der Installation der Wallbox muss zwischen einer der beiden folgenden Steuerungsvarianten gewählt werden:

- Steuerungsvariante 1: Direktsteuerung durch den Verteilnetzbetreiber
- Steuerungsvariante 2: Steuerung durch das Heim-Energiemanagementsystem (HEMS) SENECPowerPilot

Die Wahl der Steuerungsvariante ist abhängig von den lokalen Gegebenheiten sowie den Anforderungen des Verteilnetzbetreibers. Dabei ist Folgendes zu beachten:

- Prüfen, welche technischen Steuerungsvorrichtungen des Verteilnetzbetreibers bereits in der Hausinstallation vorhanden sind.
- Prüfen, welche Technischen Mindestanforderungen (TMA) des lokalen Verteilnetzbetreibers an die Steuerung von SteuVE bestehen.

Steuerungsvariante 1: Direktsteuerung durch den Verteilnetzbetreiber

Im Fall eines Steuereingriffs durch den Verteilnetzbetreiber wird der Ladevorgang der Wallbox abgebrochen (Bereitstellung von 0 % der maximalen Ladeleistung) bzw. begrenzt (Bereitstellung von 30 % der maximalen Ladeleistung). Eine Berücksichtigung von Energie aus der PV-Anlage oder dem SENECSpeicher ist in dieser Steuerungsvariante nicht zulässig.

Zusätzlich zur Kommunikationsverbindung zwischen Wallbox und SENECSpeicher bzw. SENECPowerBase ist ein Anschluss der technischen Steuerungsvorrichtung des Verteilnetzbetreibers an den Abregelungseingängen der Wallbox erforderlich (↗ Abb. 30). Beachten Sie dazu folgende Hinweise:

- Bei einer Wallbox mit eingestellter maximaler Ladeleistung von 22 kW ist eine Abregelung auf 0 % durch die Verwendung der Klemmeneingänge 1 + 5 sicherzustellen (↗ Abb. 31)
- Bei einer Wallbox mit eingestellter maximaler Ladeleistung von bis zu 11 kW ist eine Abregelung auf 30 % durch die Verwendung der Klemmeneingänge 2 + 5 sicherzustellen (↗ Abb. 31)

Steuerungsvariante 2: Steuerung durch das HEMS SENECPowerPilot

Im Fall eines Steuereingriffs durch den Verteilnetzbetreiber berücksichtigt das HEMS SENECPowerPilot vorhandene Energie aus der PV-Anlage und aus dem SENECSpeicher. Die Wallbox kann dabei in ihrer Ladeleistung gedrosselt oder vollständig deaktiviert werden.

Bei dieser Steuerungsvariante erfolgt kein Anschluss der Steuerleitung an die Abregelungseingänge der Wallbox. Die Kommunikationsverbindung zwischen Wallbox und SENECSpeicher bzw. SENECPowerBase erfolgt ausschließlich kabelgebunden über das Kundennetzwerk und funktioniert über ein IP-basiertes Protokoll.

Weitere Informationen zum Anschluss der Wallbox finden Sie in den Dokumenten „TD140-121 SENECHome 4 Installationsanleitung“ und „TD140-243 SENECHome P4 Installationsanleitung“ im Kapitel „Wallbox anschließen“ sowie „TD140-240 SENECPowerBase Installationsanleitung“ im Kapitel „Hausinstallation“ unter **Infocenter** im [SENECCockpit](#).

7.6 Abschluss der Montage

7.6.1 Aufsetzen des Gehäusedeckels

- ✂ 2 Schrauben Torx (4 × 16, V2A)
- ✂ Bit Torx-TX20
- ✂ Drehmomentschlüssel
- ✂ Profilhalbzylinder-Schloss (optional).

- 1 Gehäusedeckel SENEK.Wallbox plus
- 2 Gehäusedeckel SENEK.Wallbox premium
- 3 Halteschrauben mit Senkkopf

1. Gehäusedeckel auf die obere Halteleiste der Unterschale aufsetzen und nach unten schließen. Dabei auf korrekten und festen Sitz prüfen.
2. Gehäusedeckel unten leicht andrücken, an der Unterseite mit den mitgelieferten Schrauben sichern, dabei auf die korrekten Drehmomente achten ($M = 1,5 \text{ Nm}$).

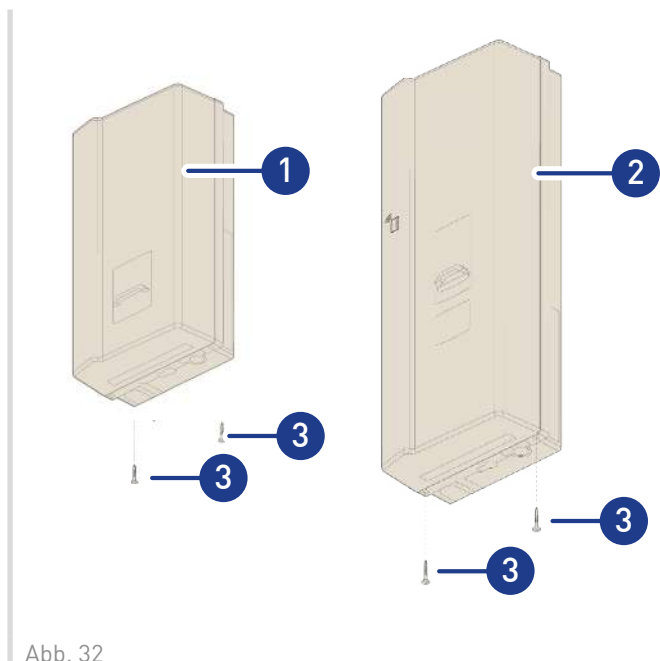


Abb. 32

7.6.2 Optionales Sicherungsschloss anbringen

Verriegeln

1. Vorgestanzte Aufnahmeöffnung aus dem Gehäusedeckel brechen und entgraten.
2. Schlüssel in Schloss einstecken und drehen, bis die Schließnase bündig mit dem Zylinder steht.
3. Gehäusedeckel unten leicht andrücken und Schloss einführen.
4. Schlüssel gegen den Uhrzeigersinn bis zur „waagerechten“ Position drehen und abziehen.

Entriegeln

Schlüssel einführen, im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen.

1. Deckel unten leicht andrücken und das Schloss entnehmen.

8 Inbetriebnahme

8.1 Prüfung der Wallbox

Vor Inbetriebnahme der Wallbox muss eine Erstprüfung nach DIN VDE 0100-600 durchgeführt werden. Abweichende oder ergänzende nationale Vorschriften müssen beachtet werden.

Die Funktionalität der installierten Wallbox kann wahlweise mit einem Fahrzeug oder mit einem Funktionssimulator geprüft werden.

Mit dem Funktionssimulator ist es möglich, die Funktionen eines Elektrofahrzeugs nachzubilden und die Funktionalität der Wallbox zu überprüfen.

Die Abbildung zeigt beispielhaft einen Funktionssimulator zur Prüfung eines AC-Ladepunktes.

Für alle messtechnischen Prüfungen muss ein weiteres geeignetes Prüfgerät verwendet werden.



Abb. 33

8.2 Inbetriebnahme der Wallbox

Nachdem die korrekte Installation der Wallbox durchgeführt wurde, kann diese wie folgt in Betrieb genommen werden:

1. Spannungsversorgung einschalten.
2. Leitungsschutzschalter einschalten.
 - Der Systemhochlauf beginnt.

Je nach Typ der Wallbox, der Konfiguration und Produktbeschaffenheit kann die Dauer des Systemhochlaufs variieren. Der erfolgreiche Abschluss des Systemhochlaufs wird gemäß der Konfiguration durch ein akustisches Signal bestätigt.

9 Konfiguration der Wallbox am SENEK-Speicher

Stand-alone-Betrieb – Die Wallbox kann auch ohne SENEK-Speicher in Betrieb genommen werden. Dafür muss die Konfiguration der Wallbox in DUCTO angepasst werden.

- Die DUCTO Konfigurationsoberfläche aufrufen, Option 1 in [↗ Abschnitt 10.1 auf S. 57](#).
- Den Handlungsanweisungen in [↗ Abschnitt 10.4 auf S. 60](#) folgen.

Weitere Hinweise zum Konfigurationsassistenten finden Sie im Dokument „TD140-207 SENEK.Home 4 | P4 Konfigurationsbeschreibung“ oder „TD140-250 SENEK.Home E4 Konfigurationsbeschreibung“ unter **Infocenter** im [SENEC.Cockpit](#).

9.1 Im Portal mein-senec anmelden

Diesen Handlungsanweisungen nur folgen, wenn die Wallbox mit einem SENEK-Speicher gekoppelt werden soll. Bei Stand-alone-Betrieb den Handlungsanweisungen in [↗ Abschnitt 10.4 auf S. 60](#) folgen.

Für die Anmeldung im Portal [mein-senec.de](#) werden die Zugangsdaten des Installateurs benötigt. Diese erhalten Sie direkt von Ihrem Vorgesetzten oder vom Vertriebsinnendienst.

1. [mein-senec.de](#) aufrufen.
2. Zugangsdaten des Installateurs eingeben.
3. Mit **Anmelden** bestätigen.
 - ▶ Startseite von [mein-senec.de](#) erscheint.



Abb. 34

9.2 Konfigurationsassistenten aufrufen

1. Registerkarte **Konfiguration** im Menüband auswählen.

Falls die Registerkarte nicht angezeigt wird, Schulung zur Konfiguration des SENEK-Speichers abschließen, um die Berechtigung für den Konfigurationsassistenten freizuschalten.



Abb. 35

- Kundenübersicht öffnet sich.

Jedem angelegten Kunden können beliebig viele Konfigurationen zugeordnet werden. Sobald Sie Ihre erste Konfiguration angelegt haben, erscheint sie hier in der Kundenübersicht. Das Symbol vor dem Kundennamen zeigt den Status der Konfiguration an, [Abschnitt 9.6 auf S. 55](#).

Kunde	Installationsort	DEV-Nummer	Datum
Peter Hoffmann	Strasse der Produzenten 1, 84278 Leipzig, Deutschland	77542071	01.01.2024
Hartmann	Herrnstr. 107, 84278 Leipzig, Deutschland	77542071	01.01.2024
Peter Hoffmann	Strasse 5, 84278 Leipzig, Deutschland	77542071	01.01.2024

Abb. 36

Über die Kundenübersicht können Sie neue Konfigurationen anlegen und Ihre Lizenzen verwalten.

9.3 Neue Konfiguration anlegen

1. In der Kundenübersicht **Neue Konfiguration anlegen** wählen.

- **Kundenansicht – Detail** öffnet sich.

Kunde	Installationsort	DEV-Nummer	Datum
Peter Hoffmann	Strasse der Produzenten 1, 84278 Leipzig, Deutschland	77542071	01.01.2024
Hartmann	Herrnstr. 107, 84278 Leipzig, Deutschland	77542071	01.01.2024
Peter Hoffmann	Strasse 5, 84278 Leipzig, Deutschland	77542071	01.01.2024

Abb. 37

9.3.1 Kunden auswählen

1. Namen des Kunden im Textfeld eingeben.
2. Gewünschten Kunden im Listefeld auswählen.

Ein Kunde wird hier angezeigt, sobald er im Portal [mein-senec.de](#) angelegt wurde, Konfiguration vorbereiten.

Kundenansicht - Detail

Bitte wählen Sie hier den Kunden aus, für den die Konfiguration erstellt werden soll.

- Aaron Adams
Hernandez Rapid 972, 65689 Sheriton
- Aaron Williams
Vang Parkway 1386, 45153 Snyderhaven

Abb. 38

- Optional: **Abweichender Installationsort** per Umschalter aktivieren.

Entspricht der Installationsort des SENEK-Speichers nicht der hinterlegten Kundenanschrift, hier die abweichende Adresse eingeben.

- Mit **Kunde übernehmen** bestätigen.

- Der erste Konfigurationsschritt öffnet sich.

Abb. 39

Sobald Sie einen Konfigurationsschritt vollständig bearbeitet haben, gelangen Sie mit **Weiter** zum nächsten Schritt. Über die Seitenleiste können Sie jederzeit zu einem bereits bearbeiteten Schritt zurückspringen und Änderungen vornehmen.

Abb. 40

Das Symbol neben dem Konfigurationsschritt zeigt den Status an.

Abb. 41

Symbol	Bedeutung
	Der Konfigurationsschritt wurde vollständig bearbeitet.
	Der Konfigurationsschritt ist unvollständig oder fehlerhaft.
	Der Konfigurationsschritt wird bearbeitet.

9.3.2 Wallbox konfigurieren

Die Wallbox wird über das Kundennetzwerk (Ethernet) SENEK-Speicher verbunden. Es können bis zu 4 Wallboxen mit dem SENEK-Speicher konfiguriert werden. Ein Betrieb mit verschiedenen Wallbox-Modellen ist möglich. Ist die maximale Anzahl erreicht, können Sie im Konfigurationsassistenten keine weiteren Wallboxen hinzufügen. Für die Konfiguration einer Wallbox muss speicherspezifisch ein optionales Paket gebucht werden^[03].

1. Unter dem ausgewählten Port **Wallbox hinzufügen** wählen, um eine Wallbox zu konfigurieren.



Abb. 42

2. **Automatisch konfigurieren** per Umschalter auswählen (empfohlen).

Optional kann die Wallbox auch manuell konfiguriert werden. Für die Ethernet-Schnittstelle müssen Sie dabei die IP-Adresse und den Port der Wallbox im Kundennetzwerk eingeben.



Abb. 43

3. Mit **Übernehmen** bestätigen.

- Ist die Wallbox konfiguriert, werden folgende Werte angezeigt: Hersteller, GeräteName.

4. Optional: **Wallbox hinzufügen** wählen und die Schritte 1–3 für die nächste Wallbox wiederholen.

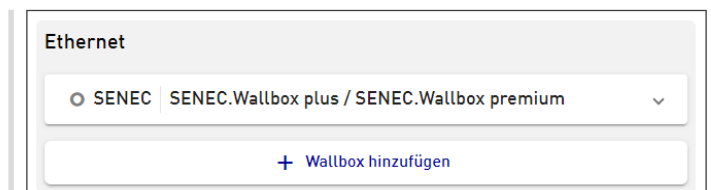


Abb. 44

5. Wenn vom Verteilnetzbetreiber vorgegeben, **Ladeleistungsbegrenzung** per Umschalter aktivieren und bestimmen.

Die Ladeleistungsbegrenzung kann nur für SENEK-kompatible Wallboxen bestimmt werden. Die angegebene Begrenzung gilt für alle angeschlossenen Wallboxen in Summe. Bei einer Leistung ≤ 11 kW ist die Wallbox anmeldepflichtig, aber nicht genehmigungspflichtig. Bei einer Leistung > 11 kW darf die Wallbox erst nach der Genehmigung durch den Verteilnetzbetreiber benutzt werden.

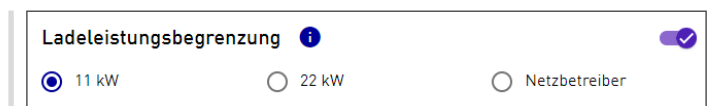


Abb. 45

6. Mit **Weiter** bestätigen.

[03] SENEK.Mobility (SENEK.Home 4), SENEK.Mobility P4 oder SENEK.Mobility E4.

9.4 Konfiguration abschließen

1. Angaben auf Richtigkeit überprüfen.
2. Angaben mit **Konfiguration bestätigen** übernehmen.

Der Status der externen Geräte wird durch ein Kreissymbol vor dem Namen des jeweiligen Geräts angezeigt.

Abb. 46

3. Erscheint das Symbol für **Konfigurationsschritt unvollständig oder fehlerhaft** [↗ Ab-schnitt 9.3.1 auf S. 48](#), Angaben vervollständigen.

Sie können direkt über die Seitenleiste zum betroffenen Konfigurationsschritt zurückspringen, um die Angaben zu vervollständigen.

Abb. 47

9.5 Konfiguration mit der SID koppeln

Sind alle notwendigen Angaben vollständig, erscheint eine Bestätigungsmeldung. Die Konfiguration kann nun mit dem SENEK-Speicher gekoppelt werden.

1. **Kopplung beginnen** auswählen.

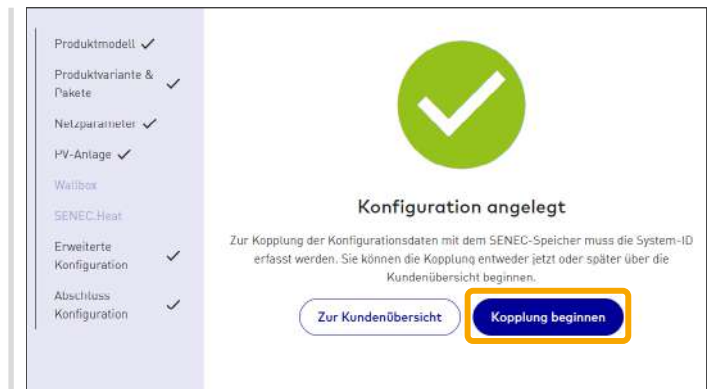


Abb. 48

2. Falls die Kopplung zu einem späteren Zeitpunkt durchgeführt wird, in der Kundenübersicht die Schaltfläche **Koppeln** auswählen.



Abb. 49

3. **Scannen** auswählen, um die SID über den QR-Code zu erfassen.

Zur Kopplung der Konfiguration wird der QR-Code oder die SID benötigt. Beides ist auf dem Typenschild des SENEK-Speichers zu finden.



Abb. 50

4. Alternativ: **SID** manuell eingeben.
5. Mit **Koppeln** bestätigen.

Manuell eingeben

Die System-ID befindet sich auf dem Typenschild des SENEK-Speichers.

System-ID (SID)

i Beim Koppeln der Konfiguration werden die ausgewählten Lizenzen abgezogen.

Abbrechen

Koppeln

Abb. 51

- Sobald die Konfiguration erfolgreich mit der SID gekoppelt wurde, erscheint ein Dialogfenster zur Bestätigung. Das kann mehrere Minuten dauern.

Die Konfiguration ist erst abgeschlossen, wenn sie durch den SENEK-Speicher bestätigt wurde und in der Kundenübersicht den Status **Bestätigt** trägt. Voraussetzung dafür ist die abgeschlossene Installation des SENEK-Speichers.

6. Sicherstellen, dass die freien Felder auf dem Typenschild vervollständigt sind und mit der Konfiguration übereinstimmen.

Erfolgreich gekoppelt

✓ Die Konfiguration wurde erfolgreich mit der System-ID gekoppelt. Eine Bestätigung durch den SENEK-Speicher steht noch aus. Die Konfiguration des SENEK-Speichers ist erst abgeschlossen, wenn sie in der Kundenübersicht den Status "Bestätigt" trägt.



Abb. 52

9.6 Konfigurationsstatus prüfen

In der Kundenübersicht können Sie den Status aller angelegten Konfigurationen ablesen.

Symbol	Bedeutung
Bestätigt	Die Konfiguration ist erstellt, gekoppelt und vom SENEK-Speicher bestätigt.
Koppeln	Die Konfiguration ist erstellt, aber nicht gekoppelt und nicht vom SENEK-Speicher bestätigt. Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Kopplung mit dem SENEK-Speicher zu beginnen.
Ausstehend	Die Konfiguration ist erstellt und gekoppelt, aber nicht vom SENEK-Speicher bestätigt.
Fehler	Die Konfiguration ist erstellt und gekoppelt, aber es ist ein Fehler beim Hinzufügen eines Peripheriegeräts aufgetreten.

1. Prüfen, ob die angelegte Konfiguration den Status **Bestätigt** trägt.

Falls der Status **Ausstehend** lautet, prüfen Sie, ob der SENEK-Speicher mit dem Kundennetzwerk verbunden ist. Falls Sie die Konfiguration vor der Installation durchgeführt haben, installieren Sie zunächst den SENEK-Speicher und prüfen Sie dann erneut den Status. Die Konfiguration ist erst abgeschlossen, wenn sie den Status **Bestätigt** trägt.

9.7 Konfiguration bearbeiten

Abgeschlossene Konfigurationen können jederzeit bearbeitet werden.

Produktmodell, Produkttyp und Produktvariante können im Nachhinein nicht mehr geändert werden. Falls Sie an diesen Parametern etwas ändern wollen, legen Sie eine neue Konfiguration an. Die irrtümlich angelegte Konfiguration kann ohne den Verlust von Lizenzen gelöscht werden, solange sie noch nicht mit einem SENEK-Speicher gekoppelt wurde.

1. In der Kundenübersicht das Ausklappmenü über das 3-Punkte-Menü aufrufen und **Bearbeiten** auswählen.
 - Die Konfigurationsübersicht öffnet sich und die Konfiguration kann bearbeitet werden.
2. Konfiguration bearbeiten.

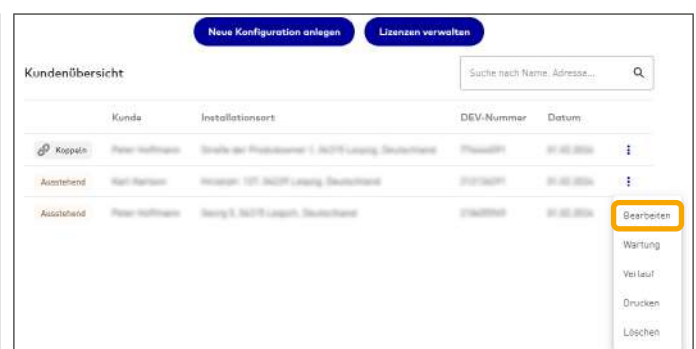


Abb. 53

3. Zum Abschließen der Konfiguration auf **Konfiguration aktualisieren** auswählen,
[↗ Abschnitt auf S. 51.](#)

Wenn die Konfiguration bereits mit dem SENECSpeicher gekoppelt wurde, muss die Konfiguration nach einer Änderung aktualisiert werden. Eine erneute Kopplung ist nicht notwendig.



The screenshot shows a configuration screen titled "ERWEITERTE KONFIGURATION". It contains two sections: "HAUSANSCHLUSS (ENFLURI 1)" with the value "ABB", and "ZUSÄTZLICHE ENFLURIS" with the value "Nicht vorhanden". At the bottom right, there are two buttons: "Zurück" (Back) and "Konfiguration aktualisieren" (Update Configuration). The "Konfiguration aktualisieren" button is highlighted with a yellow border.

Abb. 54

10 Konfiguration der Wallbox mit DUCTO

DUCTO bezeichnet die Software, die dazu dient, die Wallbox nach Bedarf per Endgerät zu verwalten. Über die Konfigurationsoberfläche können diverse Parameter der Wallbox eingestellt werden.

Zur Verbindung mit der Wallbox muss das verwendete Endgerät mit dem selben Netzwerk verbunden sein, mit dem auch die Wallbox verbunden ist.

10.1 Konfigurationsoberfläche aufrufen

Passwort auf DUCTO-Aufkleber identifizieren.

Dieser befindet sich innerhalb der Wallbox an der linken oberen Platine.



Abb. 55

Option 1 (bevorzugte Variante)

1. Im lokalen Browser den Typennamen der Wallbox und die Seriennummer wie folgt eingeben:

Die Seriennummer der Wallbox ist auf dem Typenschild zu finden. Sollte der Seriennummer die Buchstabenkombination „CSN“ vorangestellt sein, ist diese als Teil der Seriennummer mit einzugeben.

https://SENEC-Wallbox0012345

Seriennummer der Wallbox

Abb. 56



Abb. 57

Option 2: IP-Adresse der Wallbox ermitteln

Die Wallbox erhält ihre IP-Adresse automatisch von dem DHCP-Server im Netzwerk. Nach der Konfiguration der Wallbox am SENEK-Speicher kann die IP-Adresse in mein-senec.de eingesehen werden.

1. Auf mein-senec.de einloggen.
2. Speichersystem aufrufen.
3. Registerkarte **Wallboxen** auswählen.
 - Die IP-Adresse der Wallbox kann in der Kachel eingesehen werden.
4. Lokalen Browser öffnen und identifizierte IP des Ladesystems eingeben.
 - Die DUCTO-Startseite wird angezeigt.

Wallbox 3	
HERSTELLER	SENEC
HARDWARETYP	CHARGING_STATION
SERIENNUMMER	0037295
FIRMWARE VERSION	6.6.0
IP-ADRESSE	192.168.108.111
MAC-ADRESSE	00:16:2d:6b:5e:22
WALLBOX FREIGEgeben	Ja
LADEMODUS	Solaroptimiertes Laden
KOMPATIBILITÄTSMODUS	Nein
STATUS	Ladebereit, warten auf Fahrzeug

Abb. 58

10.2 Anmeldung als Elektrofachkraft

1. Registerkarte **Anmelden** auswählen.

- Das Login-Fenster wird angezeigt.

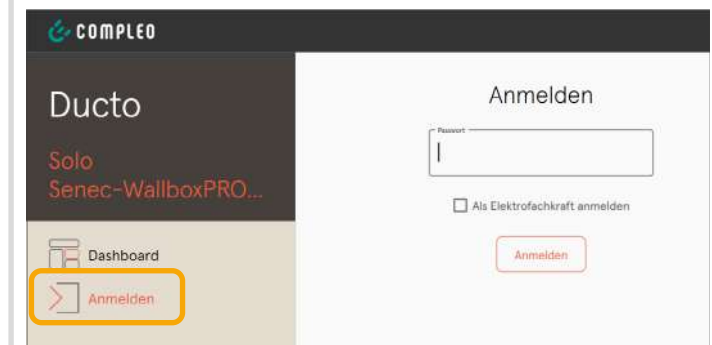


Abb. 59

2. Passwort eingeben.

3. Auswahlfeld **Als Elektrofachkraft anmelden** aktivieren.

4. Mit **Anmelden** bestätigen.

- Ein Fenster zur Bestätigung der Qualifikation öffnet sich.



Abb. 60

5. Qualifikation **Bestätigen**.

- Die Startseite der Konfigurationsoberfläche wird angezeigt.



Abb. 61

10.3 Ansicht der Konfigurationsoberfläche wechseln

Die Startseite der Konfigurationsoberfläche wird standardmäßig in der Vereinfachten Ansicht angezeigt. Informationen zum Inhalt und Umgang in der Vereinfachten Ansicht finden Sie unter folgendem Link:

https://www.compleo-charging.com/fileadmin/Documentcenter/Ducto/Ducto_Guide.pdf

In dieser Anleitung wird die Konfiguration in der Klassischen Ansicht geschildert. Um in die Klassische Ansicht zu wechseln, gehen Sie wie folgt vor:

1. Schaltfläche **Vereinfachte Ansicht** auswählen.

- Die Oberfläche wechselt zur Klassischen Ansicht.

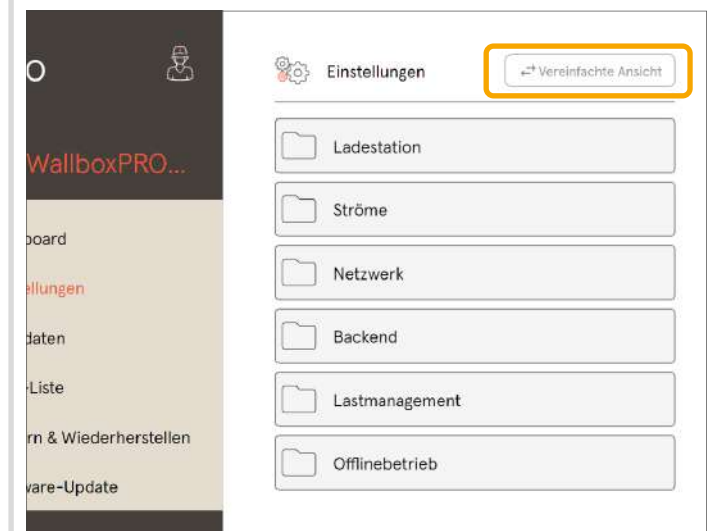


Abb. 62

10.4 Stand-alone-Betrieb einstellen

In diesem Kapitel werden die Einstellungen in der Klassischen Ansicht der DUCTO-Oberfläche beschrieben. Um die Klassische Ansicht der DUCTO-Oberfläche zu wechseln, folgen Sie in dem Handlungsschritt in [Abschnitt 10.3 auf S. 60](#).

- Diese Einstellung nur vornehmen, wenn kein SENEK-Speicher installiert wurde.
- Sobald ein SENEK-Speicher installiert und mit der Wallbox gekoppelt werden soll, muss diese Einstellung zurückgesetzt werden.

1. Als Elektrofachkraft anmelden
([↗ Abschnitt 10.2 auf S. 59](#)).
2. Registerkarte **Einstellungen** auswählen.
3. **Lastmanagement** auswählen.

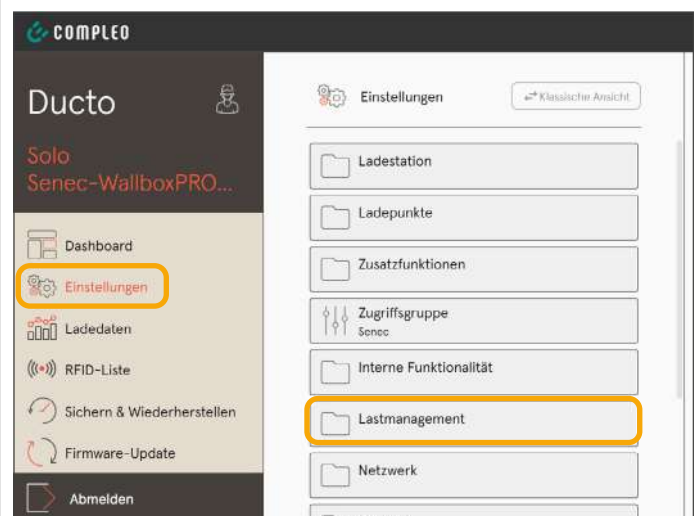


Abb. 63

4. **Modbus TCP/IP** auswählen.
5. Modbus auf **Deaktiviert** stellen.
6. Mit **Änderungen übernehmen** bestätigen.

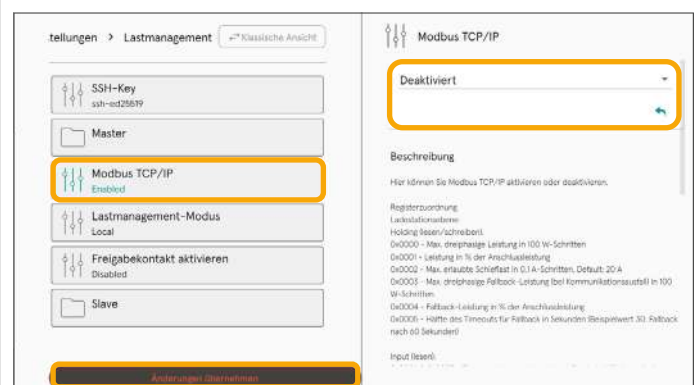


Abb. 64

7. **Bestätigen** auswählen.

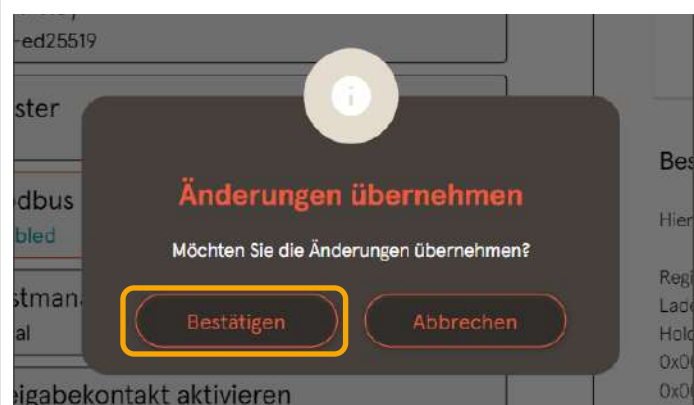


Abb. 65

8. Um die Änderungen zu aktivieren, **Jetzt neu starten** auswählen.

► Die Änderungen werden übernommen.

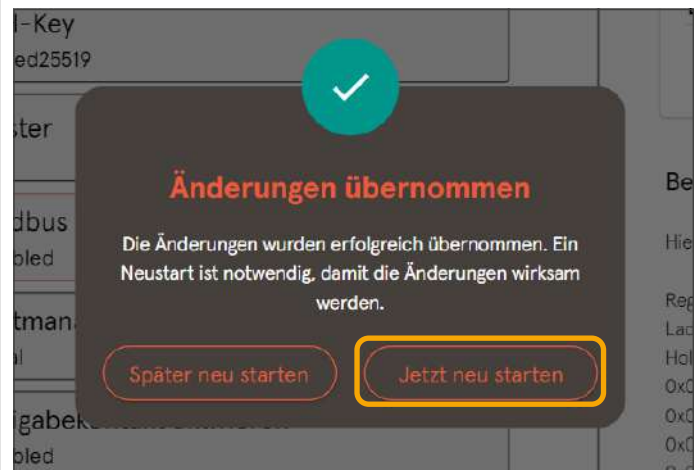


Abb. 66

10.5 Einstellung der Umfeldbeleuchtung

In diesem Kapitel werden die Einstellungen in der Klassischen Ansicht der DUCTO-Oberfläche beschrieben. Um die Klassische Ansicht der DUCTO-Oberfläche zu wechseln, folgen Sie in dem Handlungsschritt in [Abschnitt 10.3 auf S. 60](#).

Die Wallbox ist auf der Unterseite mit einer Umfeldbeleuchtung ausgestattet. Standardmäßig ist die Umfeldbeleuchtung so eingestellt, dass sie bei Sonnenuntergang ein- und bei Sonnenaufgang wieder ausgeschaltet wird. Alternativ kann die Umfeldbeleuchtung dauerhaft ein- oder ausgeschaltet werden. Außerdem kann der Standort, welcher für die Berechnung von Auf- und Untergangszeit der Sonne verwendet wird, konfiguriert werden.

1. Als Elektrofachkraft anmelden
([Abschnitt 10.2 auf S. 59](#)).
2. Registerkarte **Einstellungen** auswählen.
3. **Zusatzfunktionen** auswählen.



Abb. 67

4. LED-Steuerung auswählen.

- Das Menü der LED-Steuerung öffnet sich. Dort können der Leuchtmodus und die Helligkeit, die Position der Wallbox und die Zeitzone eingestellt werden.

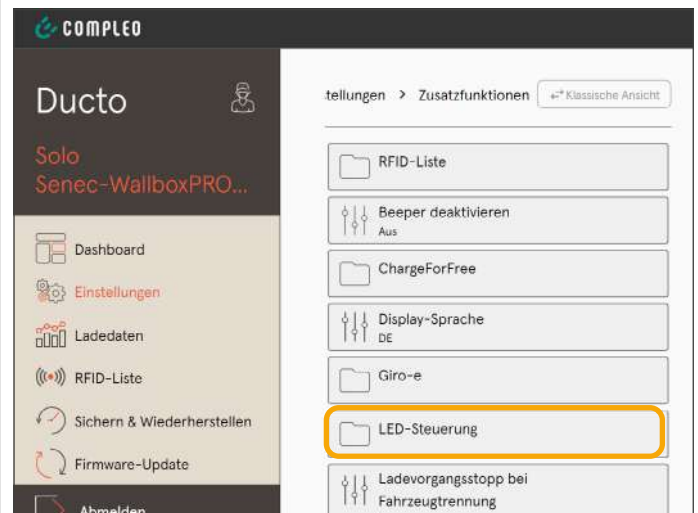


Abb. 68

5. **Latitude** (Breitengrad), **Longitude** (Längengrad) und **Zeitzone** der Wallbox bearbeiten.

- Anhand der Position kann die Wallbox die Zeit von Sonnenaufgang und Sonnenuntergang berechnen.

6. **Umfeldbeleuchtung** auswählen.

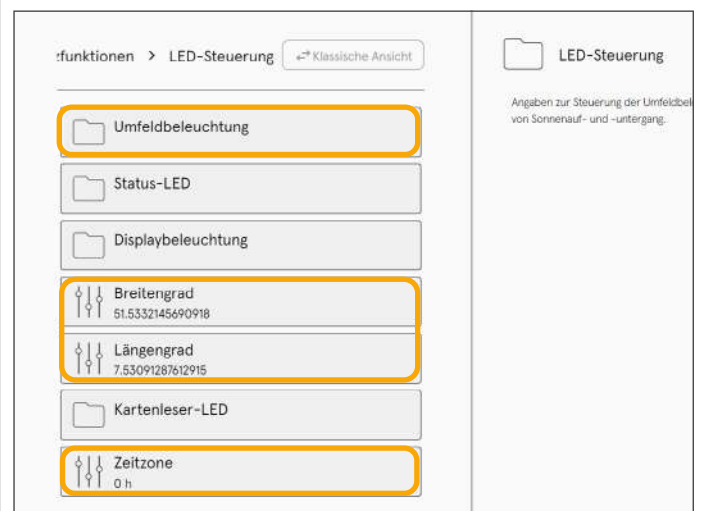


Abb. 69

7. Die gewünschte Helligkeit der Umfeldbeleuchtung als Prozentwert durch Bearbeiten des Wertes **Brightness** einstellen.

8. Den **Modus** der Umfeldbeleuchtung einstellen.

Es stehen 3 Modi zur Auswahl:

- **Aus:** die Umfeldbeleuchtung ist dauerhaft ausgeschaltet.
- **Always On:** die Umfeldbeleuchtung ist dauerhaft eingeschaltet.
- **Nachts an:** die Umfeldbeleuchtung ist nur bei Dunkelheit eingeschaltet.

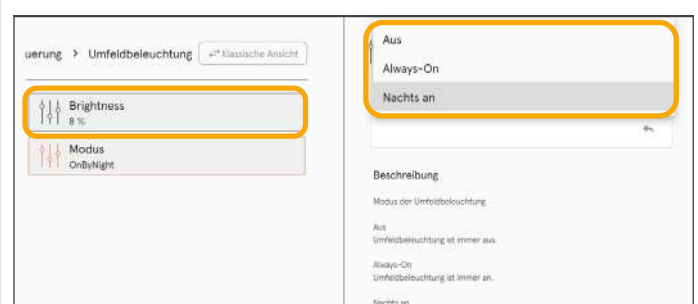


Abb. 70

9. Mit **Änderungen übernehmen** bestätigen.

10. **Bestätigen** auswählen.

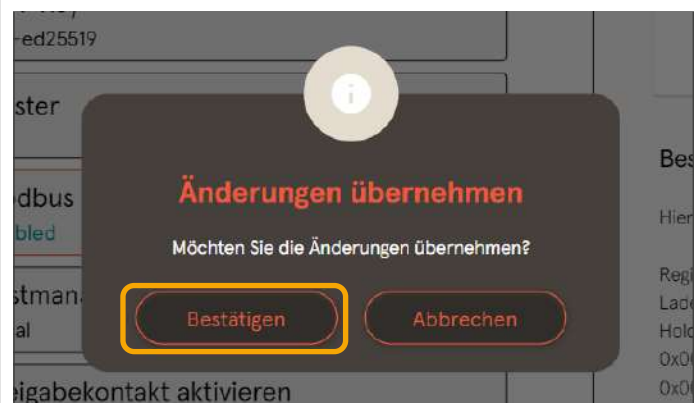


Abb. 71

11. Um die Änderungen zu aktivieren, **Jetzt neu starten** auswählen.

- Die Änderungen werden übernommen.

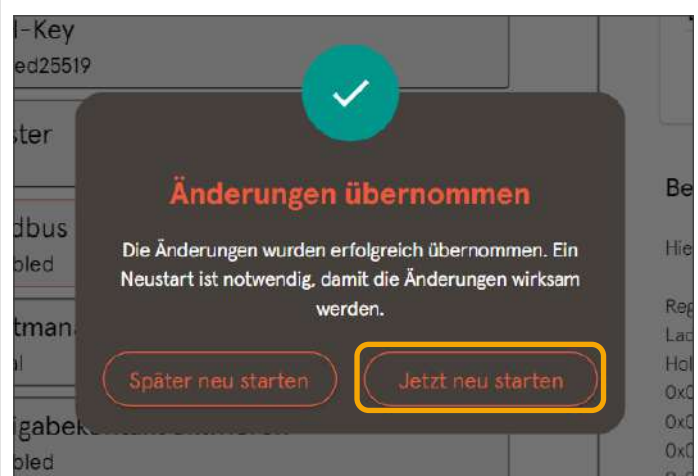


Abb. 72

10.6 Anlernen der RFID-Karte (nur für SENECE.Wallbox premium)

In diesem Kapitel werden die Einstellungen in der Klassischen Ansicht der DUCTO-Oberfläche beschrieben. Um die Klassische Ansicht der DUCTO-Oberfläche zu wechseln, folgen Sie in dem Handlungsschritt in [Abschnitt 10.3 auf S. 60](#).

Die SENECE.Wallbox premium ist zur Unterscheidung von verschiedenen Fahrzeugen und zum Schutz vor unbefugten Zugriffen mit einem RFID-Lesegerät ausgestattet. Im Auslieferungszustand kann ein Ladevorgang ohne RFID-Karte gestartet und beendet werden. Alternativ kann auch eine beliebige RFID-Karte zur Freischaltung verwendet werden. Zum Beenden des Ladevorgangs muss in diesem Fall dieselbe Ladekarte erneut vorgehalten werden. Sollen nur bestimmte RFID-Karten zur Freischaltung verwendet werden, müssen diese an der Wallbox angelernt werden.

Im Lieferumfang der Wallbox sind zwei RFID-Karten enthalten. Es können jedoch auch andere RFID-Karten verwendet werden.

RFID-Karten können sowohl manuell als auch automatisch angelernt werden. In dieser Anleitung wird nur das automatische Anlernen von Karten beschrieben.

1. Als Elektrofachkraft oder Betreiber anmelden ([↗ Abschnitt 10.2 auf S. 59](#)).
2. **RFID-Liste** auswählen.

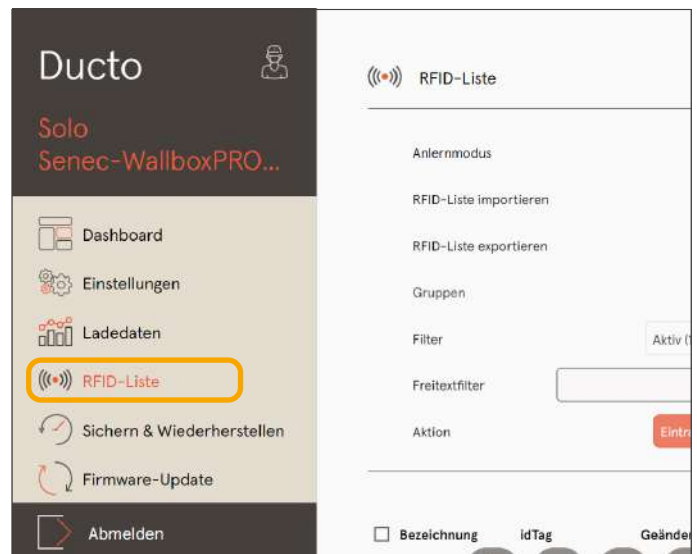


Abb. 73

3. Den Anlernmodus aktivieren.
 - Der Anlernmodus ist für 5 Minuten aktiviert. Anschließend wird er automatisch wieder deaktiviert.

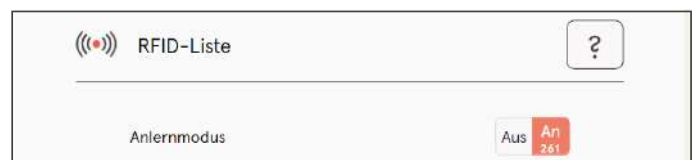


Abb. 74

4. Die RFID-Karte vor das RFID-Lesegerät der Wallbox halten, bis ein akustisches Signal ertönt.
 - In der Liste der RFID-Karten wird ein neuer Eintrag mit Standard-Einstellungen angelegt. Bei Bedarf können Einstellungen geändert werden.

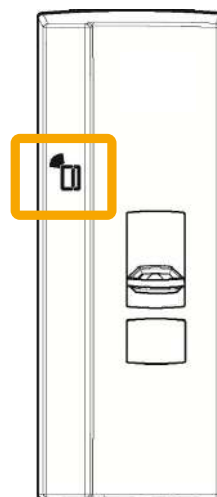


Abb. 75

5. Eintrag in der RFID-Liste auswählen, für den Einstellungen geändert werden sollen und **Bearbeiten** auswählen.

- Fenster mit Einstellungen zur ausgewählten RFID-Karte öffnet sich.

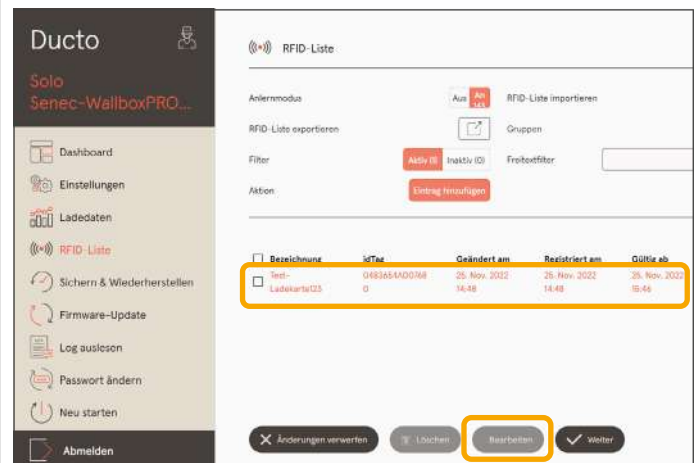


Abb. 76

6. **Bezeichnung** der RFID-Karte vergeben.
7. Gültigkeit festlegen.
8. Eintrag **aktivieren**.
9. Ggf. als Anlernkarte einrichten.

Wenn Sie die RFID-Karte als Anlernkarte aktivieren, kann diese zum Anlernen neuer Karten verwendet werden, ohne DUCTO aufzurufen.

Eine Anlernkarte kann jedoch nicht zur Freischaltung von Ladevorgängen verwendet werden.

10. **Weiter** auswählen.

- Das Fenster wird geschlossen und der geänderte Eintrag in der RFID-Liste wird angezeigt.

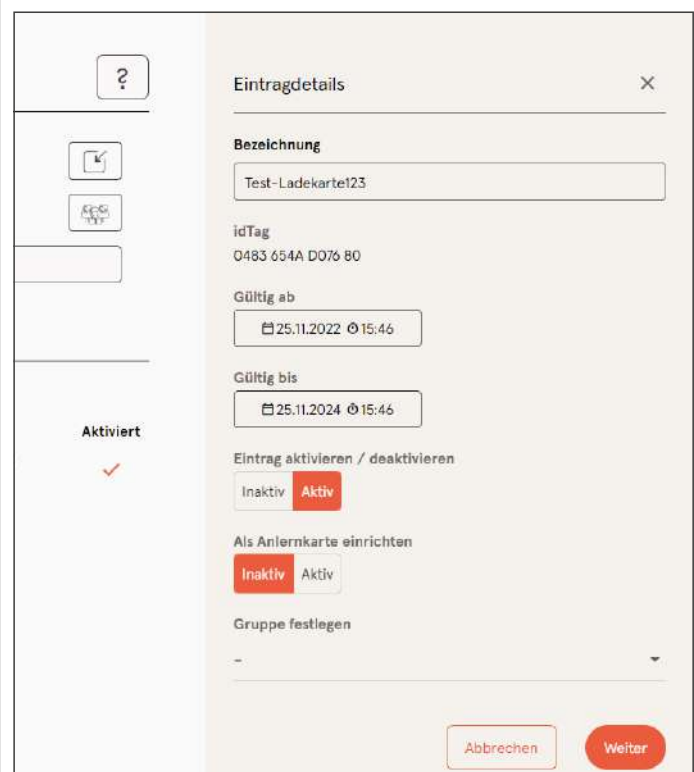


Abb. 77

11. Wenn alle Karten hinzugefügt sind, die Bearbeitung der RFID-Liste mit **Weiter** beenden.

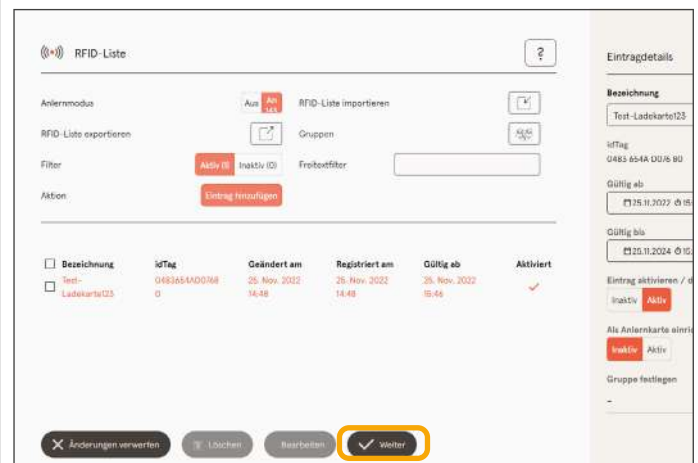


Abb. 78

Die RFID-Karten sind nun erfolgreich angelernt und können zur Zuordnung von Ladevorgängen genutzt werden. Damit die Wallbox ausschließlich mit den angelernten RFID-Karten freigegeben werden kann, sind weitere Einstellungen notwendig.

10.6.1 Wallbox mit RFID-Karte freigeben

In diesem Kapitel werden die Einstellungen in der Klassischen Ansicht der DUCTO-Oberfläche beschrieben. Um die Klassische Ansicht der DUCTO-Oberfläche zu wechseln, folgen Sie in dem Handlungsschritt in [Abschnitt 10.3 auf S. 60](#).

1. Registerkarte **Einstellungen** auswählen.
2. **Backend** auswählen.

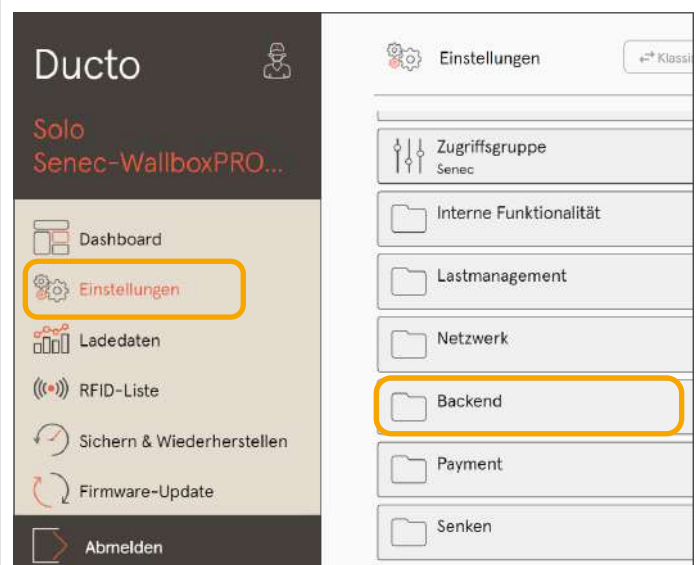


Abb. 79

3. **Betriebsmodus** auf **Offline** stellen.

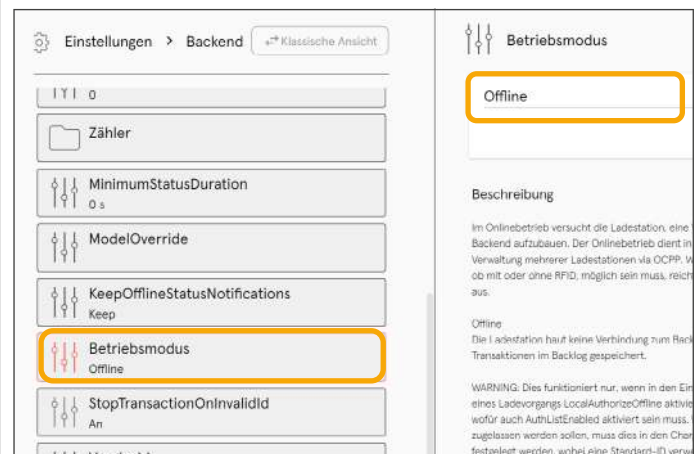


Abb. 80

4. **Ladevorgangs-Autorisierung** auswählen.

5. Sicherstellen, dass die Optionen wie folgt festgelegt sind:

- **AllowOfflineTXForUnknownId** = **AUS**
- **LocalAuthListEnabled** = **AN**
- **LocalAuthorizeOffline** = **AN**
- **AuthorizeRemoteTxRequests** = **AUS**
- **Cache** = **AUS**
- **LocalPreAuthorize** = **AN**

6. Mit **Änderung übernehmen** bestätigen.

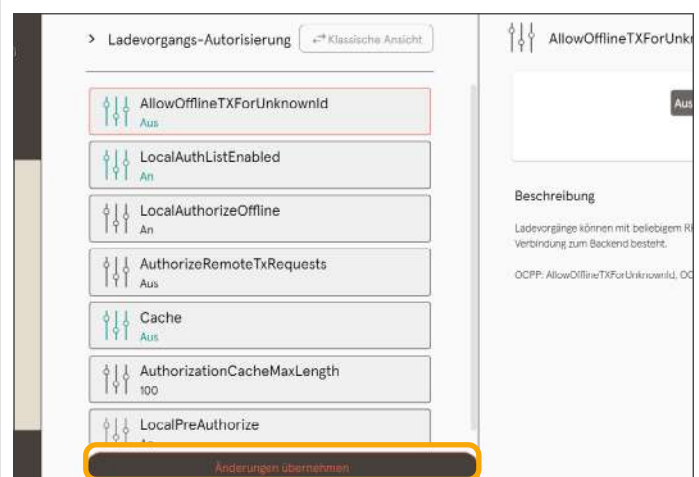


Abb. 81

7. Registerkarte **Einstellungen** auswählen.

8. **Zusatzfunktionen** auswählen.



Abb. 82

9. **ChargeForFree-Modus** auswählen.

10. Modus auf **Deaktiviert** stellen.

11. Mit **Änderungen übernehmen** bestätigen.



Abb. 83

12. **Bestätigen** auswählen.

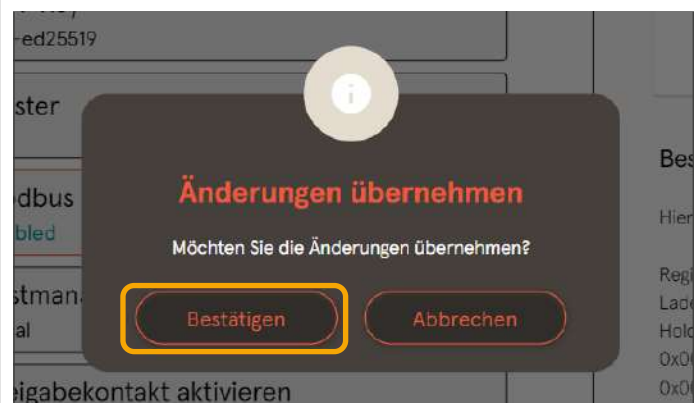


Abb. 84

13. Um die Änderungen zu aktivieren, **Jetzt neu starten** auswählen.

- Die Änderungen werden übernommen.

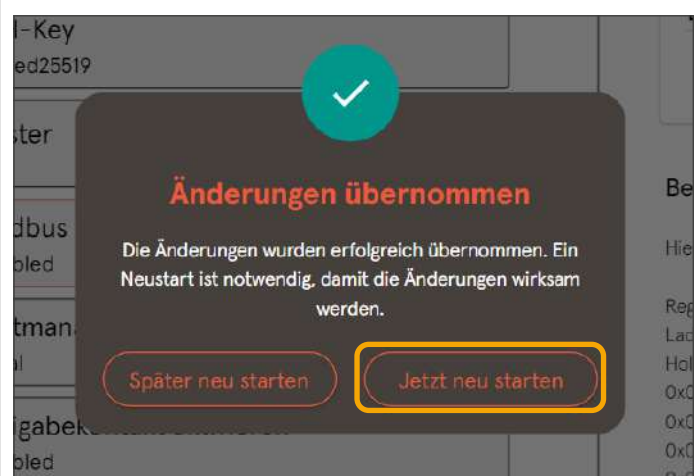


Abb. 85

10.7 Erhöhen der Ladeleistung

In diesem Kapitel werden die Einstellungen in der Klassischen Ansicht der DUCTO-Oberfläche beschrieben. Um die Klassische Ansicht der DUCTO-Oberfläche zu wechseln, folgen Sie in dem Handlungsschritt in [Abschnitt 10.3 auf S. 60.](#)

Die Varianten mit Ladebuchse sind für eine maximale Ladeleistung von 22 kW ausgelegt. Im Auslieferungszustand sind alle Wallboxen auf 11 kW begrenzt und müssen zunächst für eine höhere Leistung freigegeben werden.

! ACHTUNG – Gefahr unzureichender Auslegung der Hausinstallation und des Leitungsschutzschalters!

Hausinstallation und Leitungsschutzschalter müssen für 22 kW ausgelegt sein.

- Sicherstellen, dass die Hausinstallation für einen Maximalstrom von 32 A ausgelegt ist.
- Sicherstellen, dass ein Leitungsschutzschalter mit einem Auslösestrom von 40 A und Auslösecharakteristik des Typs C verbaut ist.

Die Wallbox kann über verschiedene Parameter in ihrer Leistung begrenzt sein.

Wenn die Leistung auf 22 kW erhöht werden soll, stellen Sie sicher, dass sowohl der Einstellbare und Externe Maximalstrom der Wallbox als auch die Ladeleistungsbegrenzung durch den SENEK-Speicher ([Abschnitt 9.3.2 auf S. 51](#)) auf 22 kW eingestellt sind. Der interne Maximalstrom der Wallbox ist unveränderlich.

1. Als Elektrofachkraft anmelden
([Abschnitt 10.2 auf S. 59](#)).
2. Registerkarte **Einstellungen** auswählen.
3. **Ladestation** auswählen.

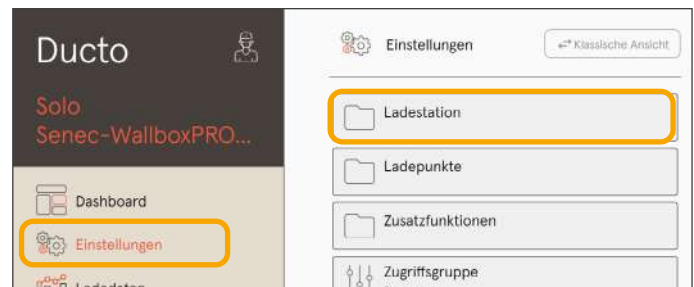


Abb. 86

4. **Externer Maximalstrom** auswählen.

Der Externe Maximalstrom wird durch die externe Verkabelung am Anschluss der Wallbox vorgegeben.

5. **Externen Maximalstrom** auf 32 A ändern.

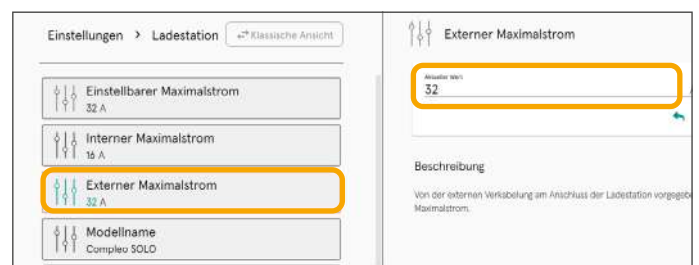


Abb. 87

6. **Einstellbarer Maximalstrom** auswählen.

Einstellbarer Maximalstrom für die gesamte Ladestation wird nur berücksichtigt, wenn dieser geringer als interner und externer Maximalstrom ist.

7. Den **Einstellbaren Maximalstrom** auf 32 A ändern.
8. Mit **Änderungen übernehmen** bestätigen.

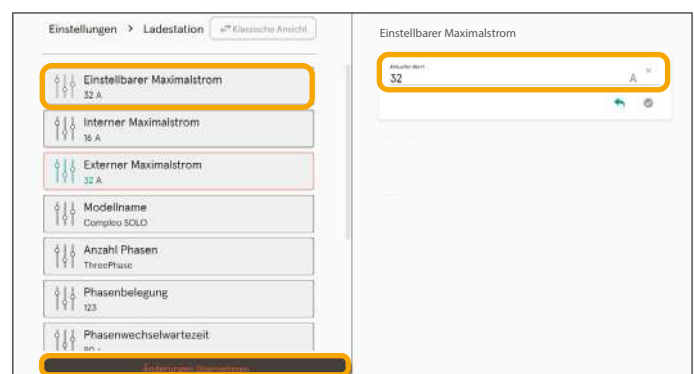


Abb. 88

9. Registerkarte **Einstellungen** auswählen.
10. **Ladepunkte** auswählen.
11. **Ladepunkt Type2** auswählen.
12. **Einstellbarer Maximalstrom** auf 32 A ändern.
13. Mit **Änderungen übernehmen** bestätigen.



Abb. 89

14. **Bestätigen** auswählen.

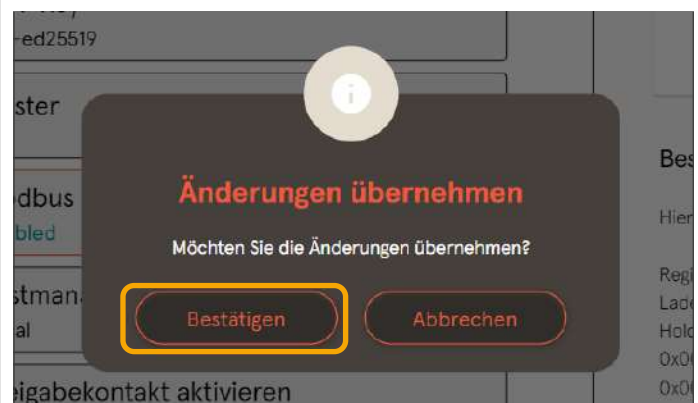


Abb. 90

15. Um die Änderungen zu aktivieren, **Jetzt neu starten** auswählen.

- Die Änderungen werden übernommen.

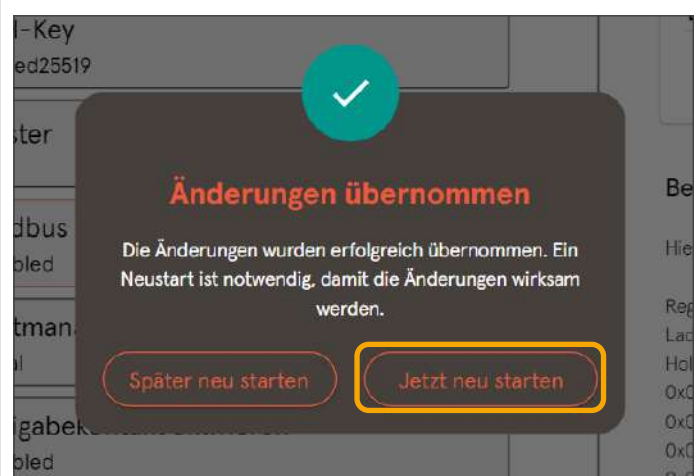


Abb. 91

10.8 Passwort ändern

In diesem Kapitel werden die Einstellungen in der Klassischen Ansicht der DUCTO-Oberfläche beschrieben. Um die Klassische Ansicht der DUCTO-Oberfläche zu wechseln, folgen Sie in dem Handlungsschritt in [Abschnitt 10.3 auf S. 60.](#)

Bei Bedarf kann das Passwort für den Zugriff auf die Konfigurationsoberfläche der Wallbox geändert werden. Die Änderung betrifft sowohl den Login als Betreiber als auch als Elektrofachkraft.

Notieren Sie sich das neue Passwort und bewahren Sie es an einem sicheren Ort auf. Ein Zurücksetzen des Passworts nach der Änderung ist nicht möglich.

1. Als Elektrofachkraft oder Betreiber anmelden
([↗ Abschnitt 10.2 auf S. 59](#)).
2. **Passwort ändern** auswählen.
3. Das **aktuelle Passwort** eingeben.
4. Das **neue Passwort** eingeben und durch erneute Eingabe bestätigen.
5. Mit **Passwort ändern** die Änderung bestätigen.

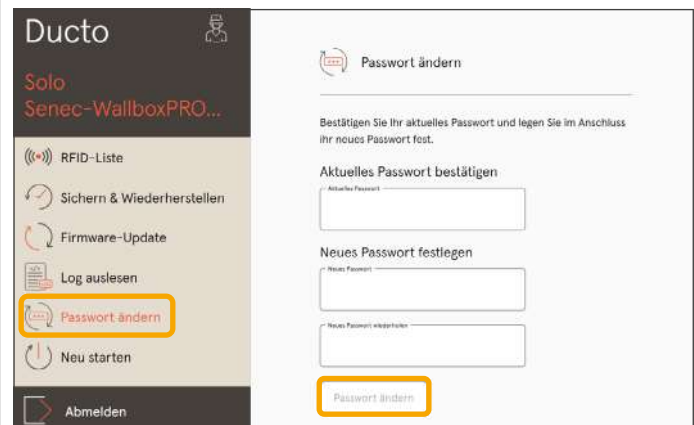


Abb. 92

6. **Bestätigen** auswählen.

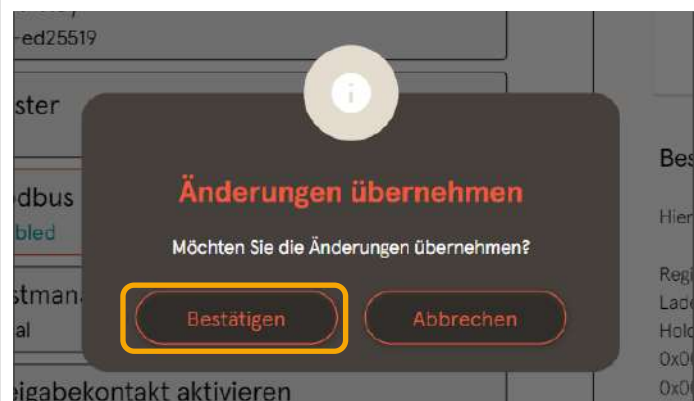


Abb. 93

7. Um die Änderungen zu aktivieren, **Jetzt neu starten** auswählen.
 - Die Änderungen werden übernommen.

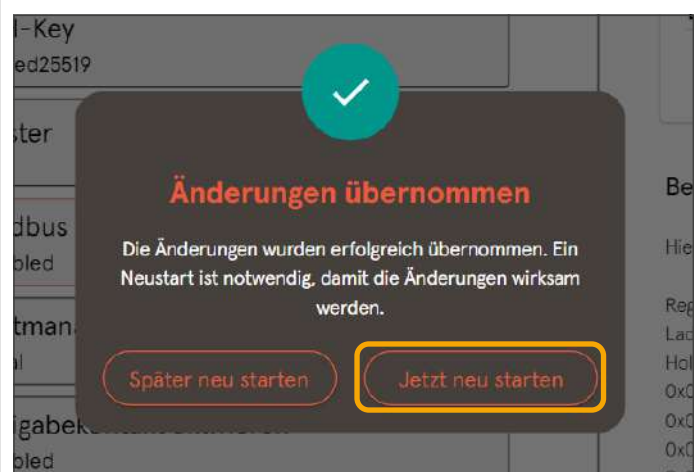


Abb. 94

10.9 RCD-Testzyklus ändern

In diesem Kapitel werden die Einstellungen in der Klassischen Ansicht der DUCTO-Oberfläche beschrieben. Um die Klassische Ansicht der DUCTO-Oberfläche zu wechseln, folgen Sie in dem Handlungsschritt in

[↗ Abschnitt 10.3 auf S. 60.](#)

Die Wallbox hat einen Fehlerstrom-Schutzschalter (RCD) vom Typ A fest verbaut. Dieser ist mit einer Selbsttestfunktion ausgestattet, welche standardmäßig alle 165 Tage auslöst. Um die korrekte Funktion des Selbsttests sicherzustellen, darf kein RCD vorgelagert sein.

Wenn bereits ein RCD in der vorgelagerten Installation verbaut ist, den Selbsttest deaktivieren.

1. Als Elektrofachkraft anmelden
([↗ Abschnitt 10.2 auf S. 59.](#))
2. Registerkarte **Einstellungen** auswählen.
3. Schaltfläche **Ladestation** auswählen.
 - Die Einstellungen zu Parametern der Ladestation werden angezeigt.
4. **FI** auswählen.
 - Die Einstellungen zum FI werden angezeigt.

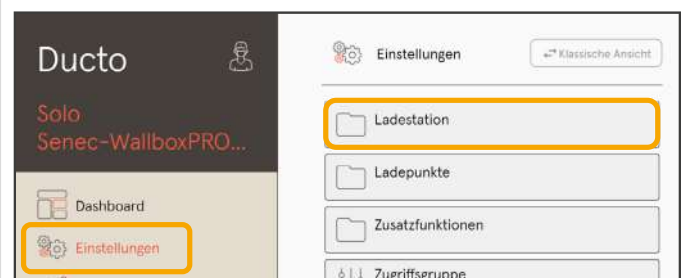


Abb. 95



Abb. 96

5. **Testmodus** auswählen.

- Die Einstellungen zum Testmodus werden in der rechten Spalte der Konfiguration angezeigt.

6. Auswahlfeld öffnen.

- Die Auswahlmöglichkeiten werden angezeigt.

7. Neuen Zyklus für den Testmodus auswählen.

- Der ausgewählte Zyklus wird angezeigt.

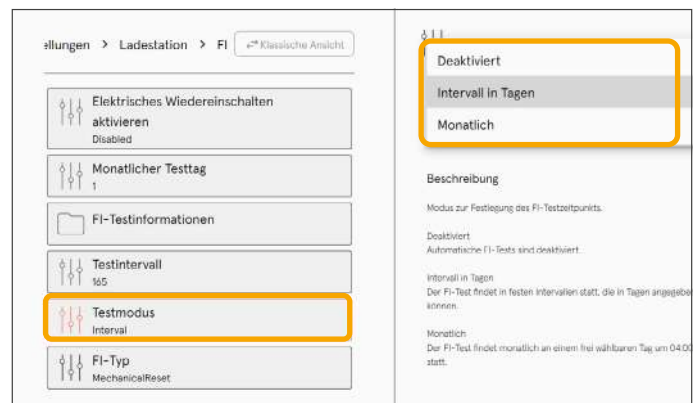


Abb. 97

8. Mit **Änderungen übernehmen** bestätigen.

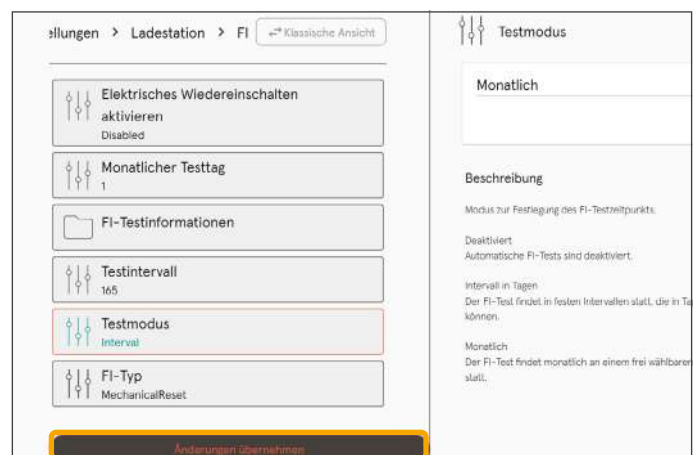


Abb. 98

9. **Bestätigen** auswählen.

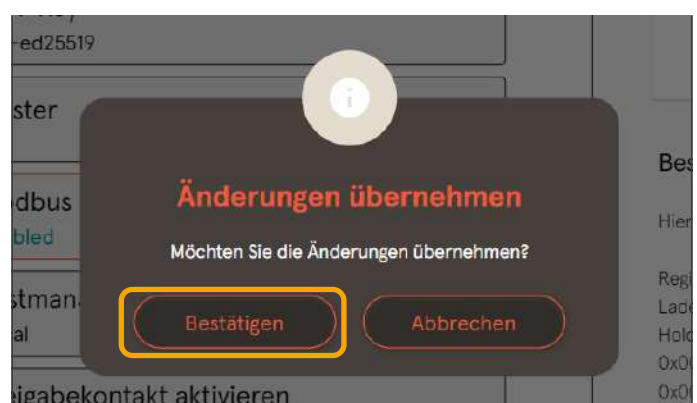


Abb. 99

10. Um die Änderungen zu aktivieren,
Jetzt neu starten auswählen.

- Die Änderungen werden übernommen.

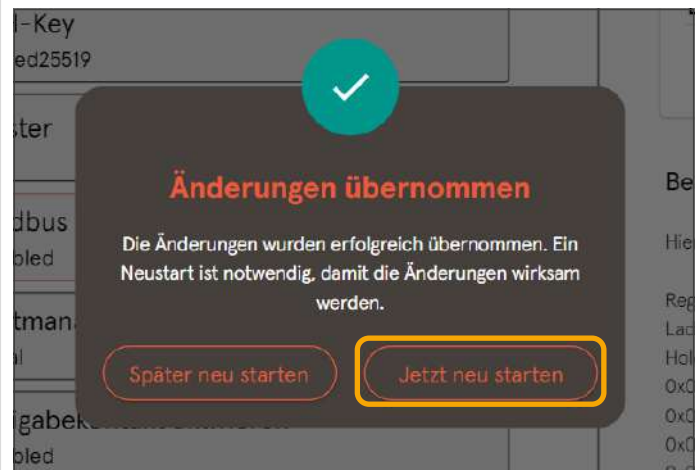


Abb. 100

11 Instandhaltung

Eine sorgfältige und regelmäßige Instandhaltung stellt sicher, dass der funktionsfähige Zustand der Wallbox erhalten bleibt. Nur eine regelmäßig überprüfte und gewartete Wallbox ermöglicht ein Höchstmaß an Verfügbarkeit und zuverlässigen Ladeprozessen.

Die Wartungsintervalle sind abhängig von den vorherrschenden Einsatzbedingungen, wie z. B. der Benutzungshäufigkeit und Umwelteinflüssen wie dem Grad der Verschmutzung.

Es wird eine zyklisch wiederkehrende Prüfung gemäß Wartungsplan empfohlen. In besonderen Fällen können die Zyklen kürzer ausfallen.



GEFAHR – Lebensgefahr durch elektrischen Strom!

Das Berühren von stromführenden Teilen führt zum Stromschlag mit schweren Verletzungen oder Tod als Folge.

- Arbeiten, Wartung und Funktionsprüfungen an elektrischen Komponenten nur durch eine Elektrofachkraft und nach elektrotechnischen Regeln ausführen lassen.
- Spannungsfreiheit sicherstellen und geeignete Schutzmaßnahmen treffen.



WARNUNG – Gefahr durch unsachgemäße Wartung!

Eine unsachgemäße Arbeitsausführung kann zu schweren Verletzungen und Sachbeschädigung führen.

- Arbeiten nur durch geschultes Fachpersonal durchführen lassen.
- Vor der Wartung alle sicherheitstechnischen Bedingungen erfüllen.

11.1 Wartungsplan

Intervall	Bauteil/Ort	Wartungsarbeit
Halbjährlich	Fehlerstrom-Schutzschalter	Selbsttest-Zyklus über DUCTO einstellen
Jährlich	Standort	Sichtprüfung, z. B. auf Abstände zu Objekten (Buschwerk, Installationen etc.), Befestigung
	Elektrische Komponenten	Sichtprüfung, z. B. Kabel, Leitungen, Verschraubung, Stecker, RCD, LS, LED
		Messtechnische Überprüfung gemäß Prüfprotokoll, siehe Anhang der Betriebsanleitung von Compleo (verfügbar unter Infocenter im SENEC.Cockpit)
		Auf Funktion prüfen, z.B. RCD, LS
	Mechanische Komponenten	Sichtprüfung, z. B. Gehäuse, Lackierung, Folierung, Abdeckungen
		Auf Funktion prüfen, z. B. Schiebedeckel, Parkposition prüfen
	Wallbox	Auf Funktion prüfen, z. B. Start und Stopp eines Ladeprozesses an allen Ladeschnittstellen
Bei Bedarf	Wallbox	Reinigen der Außenhülle des Gehäuses

11.1.1 Automatischer RCD-Test

Am voreingestellten Zeitpunkt wird der RCD automatisch durch einen von der DUCTO-Steuerung erzeugten Fehlerstrom ausgelöst. Wenn der RCD ausgelöst hat, wird dies durch ein grünes Blinken der Status-LED signalisiert.

1. Schiebedeckel hochschieben, um RCD wiedereinzuschalten.

► Test ist abgeschlossen.

Bei Bedarf kann der RCD-Testzyklus geändert werden, siehe [Abchnitt 10.9 auf S. 73](#).

Bei erfolglosem RCD-Test wird auf der Weboberfläche der Buchstabe „U“ angezeigt. Der Kundendienst muss benachrichtigt werden.

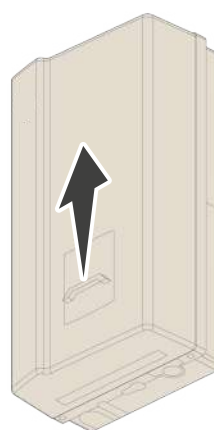


Abb. 101

11.1.2 Instandsetzung und Reparatur



GEFAHR – Lebensgefahr durch elektrischen Strom!

Beschädigungen an den Wallboxen oder Komponenten können stromführende Teile freilegen. Das Berühren von stromführenden Teilen führt zum Stromschlag mit schweren Verletzungen oder Tod als Folge.

- Wallbox nur im unversehrten Zustand betreiben.
- Bei Schäden die Wallbox am Leitungsschutzschalter sofort spannungsfrei schalten und geeignete Sicherungsmaßnahmen gegen Wiedereinschalten treffen.
- Arbeiten an elektrischen Komponenten dürfen nur durch eine Elektrofachkraft ausgeführt werden.
- Instandsetzungsarbeiten dürfen nur durch den Kundendienst ausgeführt werden.

Instandsetzungs- und Reparaturarbeiten dürfen nur vom Hersteller oder durch ihn autorisierten Fachkräften durchgeführt werden.

Im Bedarfsfall die Wallbox austauschen.

11.2 Reinigung



GEFAHR – Lebensgefahr durch elektrischen Strom!

Das Berühren von stromführenden Teilen führt zum Stromschlag mit schweren Verletzungen oder Tod als Folge.

- Wallbox nur im abgeschalteten Zustand reinigen.
- Außengehäuse nicht mittels Strahlwassers, z. B. mit einem Schlauch oder einen Hochdruckreiniger reinigen.
- Innenraum der Wallbox nicht mit flüssigen Reinigungsmitteln reinigen.
- Etwaig verbaute Stecker der Wallbox nicht reinigen.



ACHTUNG – Geräteschaden!

Umwelteinflüsse durch Regen, Spritzwasser oder starker Staubbelastung auf freiliegende Einbaukomponenten ohne Installationsabdeckung verursachen Geräteschaden.

- Wallbox nicht mit geöffneter Installationsabdeckung unbeaufsichtigt lassen.

Die Notwendigkeit der Reinigung ist von einer sach- und fachkundigen Person zu bemessen. Eine etwaig erforderliche Reinigung des Innenraums ist ausschließlich nach Rücksprache mit dem Betreiber der Wallbox durchzuführen. Eine Reinigung darf nur durch eine sach- und fachgerecht unterwiesene Person und in keinem Fall von einem Anwender durchgeführt werden.

Als Reinigungsmittel für den Innenraum dürfen ausschließlich Materialien und Trockenreinigungsmittel verwendet werden, welche antistatisch sind und die elektrischen bzw. mechanischen Komponenten nicht schädigen. Als Reinigungsmittel für das Außengehäuse sollten ausschließlich Materialien und Mittel verwendet werden, welche die Oberfläche des Gehäuses oder etwaig angebrachte Folierungen oder Lackierungen nicht angreifen oder schädigen. Werden bei einer Reinigung chemische Mittel verwendet, sind die Tätigkeiten im Freien oder, wenn dies nicht möglich ist, ausschließlich in gut belüfteten Räumen durchzuführen.

12 Außerbetriebnahme

Die Außerbetriebnahme und Demontage der Wallbox darf nur von einer qualifizierten Elektrofachkraft durchgeführt werden. Dabei müssen die nationalen gesetzlichen Vorgaben und Vorschriften beachtet werden.



GEFAHR – Lebensgefahr durch elektrischen Strom!

Das Berühren von stromführenden Teilen führt zum Stromschlag mit schweren Verletzungen oder Tod.

- Arbeiten an elektrischen Komponenten nur durch eine Elektrofachkraft und nach elektrotechnischen Regeln ausführen lassen.
- Spannungsfreiheit sicherstellen und geeignete Schutzmaßnahmen treffen.

1. Ladeprozesse ordnungsgemäß beenden.
2. Wallbox spannungsfrei schalten.
 - ▶ Freischalten über den oder die intern verbauten Sicherheitselemente wie z.B. LS, RCD und den etwaig verbauten Hauptschalter.
 - ▶ Freischalten an dem vorgelagerten Sicherungsorgan des Ladesystems.

Die Demontage darf erst erfolgen, nachdem die Spannungsfreiheit festgestellt wurde und geeignete Schutzmaßnahmen getroffen wurden.

13 Entsorgung

Das Gerät enthält Materialien, die der Wiederverwertung zugeführt werden können. Zum Schutz der Umwelt und der menschlichen Gesundheit muss die Entsorgung nach den landesüblichen Gesetzen und der bestehenden Rücknahmeorganisationen erfolgen.

- Vorgaben der WEEE-Richtlinie 2012/19/EU beachten.
- Gerät entsprechend nur über die Rücknahmeorganisation entsorgen.
- Zerlegte Bestandteile nur über die Rücknahmeorganisation entsorgen.

Eine falsche oder nachlässige Entsorgung verursacht Umweltverschmutzungen. Bei Fragen zur umweltgerechten Entsorgung Informationen beim Fachhändler oder dem Hersteller einholen.

13.1 Entsorgungshinweise

Symbol	Bedeutung
	Das Symbol des durchgestrichenen Mülleimers besagt, dass dieses Elektro bzw. Elektronikgerät am Ende seiner Lebensdauer nicht im Hausmüll entsorgt werden darf.
	Zur Rückgabe setzen Sie sich mit dem Hersteller oder Händler in Verbindung.

Durch die separate Sammlung von Elektro und Elektronikaltgeräten soll die Wiederverwendung, die stoffliche Verwertung bzw. andere Formen der Verwertung von Altgeräten ermöglicht, sowie negative Folgen bei der Entsorgung der in den Geräten möglicherweise enthaltenden gefährlichen Stoffe auf die Umwelt und die menschliche Gesundheit vermieden werden.

14 Technische Daten

14.1 SENEK.Wallbox plus

Allgemeines

SENEK.Wallbox plus	Mit Ladekabel	Mit Ladebuchse
Kompatible Speicher	SENEK.Home 4, SENEK.Home P4, SENEK.Home E4 - 3ph	
Max. Ladeleistung	11 kW (3-phasig)	22 kW (3-phasig)
Max. Ladestrom	16 A	32 A
Anschlusstechnik	Glattes oder spiralisiertes Ladekabel mit Typ-2-Stecker, ca. 7,5 m, gem. IEC 62196-2	Ladebuchse Typ 2, gem. IEC 62196-2
Authentifizierung	SENEK.App	
Eichrechtskonformität	Nein	
Besonderheiten	Automatische Umschaltung zwischen 1- und 3-phasiger Ladung, Umfeldbeleuchtung	
Max. Betriebshöhe	2.000 m ü. NHN	

Installation

SENEK.Wallbox plus	Mit Ladekabel	Mit Ladebuchse
Netzanschluss	starr: 10 mm ² ; flexibel: 6 mm ² (mit und ohne Aderendhülsen)	
Nennspannung	230 / 400 V	
Netzfrequenz	50 Hz	
Netzform	TT / TN	

Absicherung

SENEK.Wallbox plus	Mit Ladekabel	Mit Ladebuchse
Schutzklasse	II	
Überspannungskategorie	III	
Fehlerstrom-Schutzschalter (RCD)	Integrierter RCCB 40 A / 0,03 A Typ A mit automatischem Selbsttest	
Leitungsschutzschalter ^[04]	C20A	C40A
DC-Fehlerstromerkennung	Elektronisch, $I_{\Delta n \text{ d.c.}} \geq 6 \text{ mA}$	
Temperaturüberwachung	Automatische Absenkung der Ladeleistung bei Übertemperatur	

[04] Leitungsschutzschalter muss in der Unterverteilung dem Ladesystem vorgelagert werden

Kommunikation

SENEC.Wallbox plus	Mit Ladekabel	Mit Ladebuchse
Schnittstelle für Energiemanagement	Ethernet (LSA-Klemmen und RJ45-Buchse)	
Schnittstelle für Verteilernetzbetreiber	Potentialfreie Kontakte (max. Anschlussquerschnitt 1,5 mm²)	
Max. Länge Kommunikationskabel	30 m	
Kommunikationsprotokolle	Modbus TCP/IP	

Umgebungsbedingungen

SENEC.Wallbox plus	Mit Ladekabel	Mit Ladebuchse
Umgebungstemperatur Lagerung	-25 °C bis +50 °C	
Umgebungstemperatur Betrieb	-25 °C bis +40 °C	
Relative Luftfeuchtigkeit	< 95 % (nicht kondensierend)	
Max. Betriebshöhe	2.000 m ü. NHN	

Gehäuse

SENEC.Wallbox plus	Mit Ladekabel	Mit Ladebuchse
Material	Polycarbonat	
Abmessungen (H × B × T) ^[05]	458 mm × 253 mm × 148 mm	
Gewicht	ca. 8 kg	ca. 5,5 kg
Schutzart	IP54	
Befestigung	Wand- oder Stelenmontage	

[05] ohne Ladekabel

14.2 SENEK.Wallbox premium

Allgemein

SENEC.Wallbox premium	Mit Ladekabel	Mit Ladebuchse
Allgemeines		
Kompatible Speicher	SENEC.Home 4, SENEK.Home P4, SENEK.Home E4 - 3ph	
Max. Ladeleistung	11 kW (3-phasig)	22 kW (3-phasig)
Max. Ladestrom	16 A	32 A
Anschlusstechnik	Glattes oder spiralisiertes Ladekabel mit Typ-2-Stecker, ca. 7,5 m, gem. IEC 62196-2	Ladebuchse Typ 2, gem. IEC 62196-2
Authentifizierung	SENEC.App, RFID	
Eichrechtskonformität	Ja	
Besonderheiten	Automatische Umschaltung zwischen 1- und 3-phasiger Ladung, Umfeldbeleuchtung	

Installation

SENEC.Wallbox premium	Mit Ladekabel	Mit Ladebuchse
Installation		
Netzanschluss	starr: 10 mm ² ; flexibel: 6 mm ² (mit und ohne Aderendhülsen)	
Nennspannung	230 / 400 V	
Netzfrequenz	50 Hz	
Netzform	TT / TN	

Absicherung

SENEC.Wallbox premium	Mit Ladekabel	Mit Ladebuchse
Absicherung		
Schutzklasse	II	
Überspannungskategorie	III	
Fehlerstrom-Schutzschalter (RCD)	Integrierter RCCB 40 A / 0,03 A Typ A mit automatischem Selbsttest	
Leitungsschutzschalter ^[06]	C20A	C40A
DC-Fehlerstromerkennung	Elektronisch, $I_{\Delta n \text{ d.c.}} \geq 6 \text{ mA}$	
Temperaturüberwachung	Automatische Absenkung der Ladeleistung bei Übertemperatur	

[06] Leitungsschutzschalter muss in der Unterverteilung dem Ladesystem vorgelagert werden

Kommunikation

SENEC.Wallbox premium	Mit Ladekabel	Mit Ladebuchse
Kommunikation		
Schnittstelle für Energiemanagement	Ethernet (LSA-Klemmen und RJ45-Buchse), LTE	
Schnittstelle für Verteilernetzbetreiber	Potentialfreie Kontakte (max. Anschlussquerschnitt 1,5 mm ²)	
Max. Länge Kommunikationskabel	30 m	
Kommunikationsprotokolle	Modbus TCP/IP, OCPP 1.6, OCPP 2.0 ready ^[07]	

Umgebungsbedingungen

SENEC.Wallbox premium	Mit Ladekabel	Mit Ladebuchse
Umgebungsbedingungen		
Umgebungstemperatur Lagerung	-25 °C bis +50 °C	
Umgebungstemperatur Betrieb	-25 °C bis +40 °C	
Relative Luftfeuchtigkeit	< 95 % (nicht kondensierend)	
Max. Betriebshöhe	2.000 m ü. NHN	

Gehäuse

SENEC.Wallbox premium	Mit Ladekabel	Mit Ladebuchse
Material	Polycarbonat	
Abmessungen (H × B × T) ^[08]	663 mm × 253 mm × 148 mm	
Gewicht	ca. 10,5 kg	ca. 8 kg
Schutzart	IP54	
Befestigung	Wand- oder Stelenmontage	

^[07] Hardware-Schnittstelle vorgerüstet

^[08] ohne Ladekabel

Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung	Bedeutung
AC	Alternating Current – Wechselstrom
DC	Direct Current – Gleichstrom
DGUV	Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung
DIN	Deutsches Institut für Normung
DHCP	Dynamic Host Configuration Protocol – Kommunikationsprotokoll für die Zuweisung von Netz-konfiguration
EnWG	Energiewirtschaftsgesetz
LED	Light Emitting Diode – Licht emitierende Diode
LS	Leitungsschutzschalter
OCPP	Open Charge Point Protocol – universelles Anwendungsprotokoll, das die Kommunikation zwischen Ladestationen für Elektroautos (EV) und einem zentralen Managementsystem standardisiert
PSA	Persönliche Schutzausrüstung
RFID	Radio-Frequency Identification – kontaktlose Datenaustausch zwischen einem RFID-Trans-ponder und einem RFID-Schreib-/Lesegerät
RCD	Residual Current Device – Fehlerstrom-Schutzschalter
RSE	Rundsteuerempfänger
SID	System-ID
SPD	Surge Protection Device – Überspannungsschutz
SteuVE	Steuerbare Verbrauchseinrichtung
TAB	Technische Anschlussbedingungen
TMA	Technische Mindestanforderungen
TRBS	Technische Regeln für Betriebssicherheit
VDE	Verband Deutscher Elektrotechniker

Impressum

Lesen Sie dieses Dokument sorgfältig und beachten Sie die Sicherheits- und Warnhinweise!

Original in Deutsch.

Alle Rechte vorbehalten.

Alle Angaben ohne Gewähr. Irrtümer, Druckfehler und Änderungen vorbehalten. Abbildungen können vom gelieferten Produkt abweichen.

© Copyright 2023 – Alle Inhalte, insbesondere Texte, Fotos und grafische Gestaltungen dieses Dokuments unterliegen urheberrechtlichem Schutz. Alle Rechte, einschließlich der Vervielfältigung, Veröffentlichung, Bearbeitung und Übersetzung, liegen bei:

SENEC GmbH
Saarländer Straße 25
04179 Leipzig
Deutschland

+49 341 9898 2424
info@senec.com
www.senec.com

SENEC-Service
service@senec.com

SENEC GmbH ist ein Unternehmen der EnBW Energie Baden-Württemberg AG.

Änderungshistorie

Version	Gültigkeit ab	Version	Gültigkeit ab
1.0	06.03.2023	1.5	04.12.2024
1.1	10.08.2023	1.6	03.11.2025
1.2	02.11.2023		
1.3	11.04.2024		
1.4	13.06.2024		